

Deutsche Herbst- u. Winter-Mode 1915

Sine Fülle
der erlesenen Neuheiten
einfacher Art bis zur vornehmsten Ausführung
ist eingetroffen



Hoflieferant Sr. Maj. d. Königs v. Sachsen u. viel. auswärts.
Kgl., Herzogl. u. Fürstl. Höfe, Erzherzogl. Kammerlieferant

Webergasse Scheffelstraße
Wallstraße Fernruf 25577

Herm. Mühlberg

Arbeitsnachweise

Männliche

Expedient,

Herr oder Dame,
für Posten, und Dienststellen
verfügbarkeiten für sofort oder
später gehabt von Redaktionen
Herrn, Marthalle, 2. Be-
richtszeit werden nur
gefordert, die Ihnen längere Zeit
im Dienstständer waren. (1522)

Von einer Strohfabrik wird ein mit der
Gefechtsbranche ver-
trauter militärischer
Mann für Lager
in dauernder Stellung, ges-
etzen, gutem Lohn. Baldiger
Auftritt. Anmeldung mit
Zeugnisschriften ab-
zugeben an Theodor
Stäbler, Dresden, Ostra-
allee Nr. 8. (1522)

Versicherungs-
Herr oder Dame, die jetzt
ihre Werk, Fabrik, Bank, etc. haben,
die von mir, Herrn, und Frau
am Utr. 19. 1915, 10 Uhr, 10-12, 2-8
Ziffernblatt, 15. Utr. r. 1915

Wir finden für unter Stoß-
fokus, u. Verfugungsmühle,
Großhandlung eines handels-
fertigen, gewornten, älteren,
willkürlichen. (1522)

Kontoristen
4. Soh. Auftritt, auf. Bewerb.
mit Zeugn.-Blätter, Schreib-
und Konservatoren erhältlich.

**Werkstatt-
schreiber**
Für mehrheitlich höheres Einkommen
wird es möglich, nach dem
Bereich zu suchen, die Bereiche
gleichzeitig mit Erfolg be-
gleitet haben. (1522)

Gute Existenz.

Hohen Verdienst
sichert Ihnen den Verkauf
meiner Fabrikate.

Bouillonwürfel
Honigpuiver
Backpulver etc.

Verl. Sie umgeh. grat. u. Jako.
Predl. u. Gross-Spez.-Offizie.
E. Hirschfeld, Nahrungs-
mittel-Fabrik, Berlin 69.
Hohnerdorfer Str. 28. (1522)

Gesangsveranstalter gründet
Walter, 4. Utr. 1915, 10. Utr. Marten.
Coburg-Berlin, Dresden 14.

Postkarten-Reisender

Willkommen, der einzige Wirt
Kauf mit bald erhöht. Bei auf.
Redaktion. Rue. 1915. Knack.
an. Dresden. Rauhwerker,
Dresden 21. (1522)

Öffentlicher Arbeitsnachweis für Kriegsinvaliden der Stiftung „Heimatdank“.

Wir werden gefordert: Kriegsinvaliden-Pauschal-
ber, Verlierer, Konzert, Verhältnisse (verbüchert unter
Schüler oder Dozent), Expedient und dem Sped-
dienst und Provinzbeamte. Mühewer in der Geschäftsschule.
Dresden-S. Schlesische 14. Eingang C. vorne. 9-12 Uhr.

— Vertreter — für Dresden und Umgegend gesucht,

der gut einschlägt bei Konzerten- und Lebend-
mittelpflichten für unterste. (1522)

Lebom-Milch-Ratho mit Zuder
in Würden und in Pulverdern.
Ruhelose Dienste mit Referenzen erh.:
Lehmann & Bohne, Berlin W. 35.

Junger Kontorist ev. auch Dame

perfekt in Stenographie und Schreibmaschine, für
leichtere Kontorarbeiten zum sofortigen Auftritt gesucht.
Angebote nicht Vergleichschriften und Ge-
hobensprachen am Franz. Schilgen, Graulitwerk
Vohmen 8. Dresden. (1522)

Bedeutendes Einkommen

Suchen wir richtigen Herrn oder Dame durch die Nebennahme
der Generalvertretung der kleinen Betriebs unter „Rosenthal“:
das Brüdergeschäft der Zukunft. Nachsteller und be-
sonderer Teil des Aufsatz, bedeutend billiger. Die Vertretung
auf jede Bedeutung. In anständig etwas Kapital erforderlich.
Unterlagen an Rosenthal-Geschäft, Leipzig-Südende, Bruck-
auerstraße 10. (1522)

Reelles Einkommen — Zentralvertrieb zu vergeben.

Wir vergeben den Kleinbetrieb für Dresden (u.
ganz Sachsen) eines hochwertigen, konfektionsierten
verdeckten, gelb. 100% Wolleartikel von dam-
aligem Preis an unabhängige Betriebsteile, Personen,
die über 1000-2000 Pt. der vertraglich und für ein
Gehalt von 1500-2000 Pt. der Kosten ohne
Branchenkenntnis, jedoch mit leichter Bureauarbeit.
Sicherer, kostengünstiger. Öffnungen von zwei
Gebäuden befinden sich in „DR 416“ am Rubell
Platz, Berlin-Schöneberg, Martin-Guther-Straße 8.
zu leisten. (1522)

Öffentlicher Arbeitsnachweis für Kriegsinvaliden der Stiftung „Heimatdank“.

Wir werden gefordert: Kriegsinvaliden-Medikamente, Schäfer,
Eisbäder, Salben, Kosmetiken, für Ster und aus-
wärt. Reisek. in der Geschäftsschule, Dresden-S. Schles-
sische 14. Eingang C. vorne. 9-12 Uhr. (1522)

Tücht. Bonbonkocher und Rocksarbeiter

der sofort gefordert. (1522)

Petzold & Auhorn, A.-G.,
Geschenk- und Süßwaren-Großb., Dresden-Plauen,
Silberstrasse 1. Rue. Theresienstrasse.

Zur Verbreitung d. Bücherei
und Görnerd. (1522)

unber. Mann

sofort verlangt. Es nach Zahl-
heit über Bord. Jagd und
Feld mit übernehmen. Oh. in
Sogen. Gebrauch. gut. (1522)

Januarband, Dresden.

Metallschleifer

sofort gefordert.

Heinrich Ernemann A.-G.

Grenzstrasse 45. (1522)

Zuverlässiger

Bauschlosser!

suche sofort einen wichtigen
Bauschlosser, der in allen For-
dern, sowie in verschied. Wer-
kstätten, bei einem Wohn-
haus, Büro, Küche u. Was-
taloste, Lebom.

sofort. (1522)

Bauschlosser

zum sofortigen Antritt gefordert.

Paul Hermann, Friedauer

Strasse 31. (1522)

Bautischler

sofort sofort nach lähmende u.
hämmerle Stellung erhält.

Götz u. Co., Niederschlema.

(1522)

1. Feuerschmied

sofort gefordert. (1522)

B. Schönert,

Leipzigerstraße 39.

Tüchtige Rohrschlosser

sofort bei jedem Wohn geland.

Waldemar Heß,

Graulitzer Gasse.

Schlosser

zum Aufzählen von Dresdner

Wir sofort gefordert von

Werkzeugmeister

Wilhelm Schouren,

Dresden-S. 26.

Großstückschneider

dauernd

Tagschneider

stellt sofort ein. (1522)

Krüger, Schloßstraße 8.

Siehe auch Schneider auf

Militär-Mont.

Eisendreher

sofort von. (1522)

Walter u. Hassen, Dresden.

(1522)

Holzdrückler

sofort gefordert. (1522)

Rudolf Götz,

Neue Gasse 10. (1522)

Lütticher

sofort. (1522)

Schiffmaler

sofort gefordert. (1522)

Steinbrud-

Moschinenmeister

sofort. (1522)

Printenmaler

sofort. (1522)

Steinbrud-

Moschinenmeister

sofort. (1522)

Graphische Werke, G.m.b.H.

Georgstraße 11. (1522)

Wagenlackierer

sofort. (1522)

Steinbrud-

Moschinenmeister



Kaufmann. Lehrling
mit einer Schulbildung und schöner Handchrift für Obern
1000 gesucht. Paul Hanke, Große Baumschulen, Dresden.
Postleitzahl. (02210)

Kaufmännischer Lehrling gesucht
für Obern mit einer Schulbildung und Vierjahrserfahrung. Eine
Handelsfirma, welche ein Jahr die Handelskunst für
ihre Schüler erlernen, wollen sich mit lebenswichtigen Brief und
Zeugnissen melden bei (44717).

Keller & Hüssmann, Papierwarenfabrik,
Dresden-N., Große Baumschulen 4.

Hausmutter 4230
in Gartenarbeit erforderlich. Für
Dr.-R. Rohr, Gartensiedlung, Dresden,
siehe oben ob. Jeder gefüllt. Offl.
amt. Nr. 747. Anschrift:

Arbeitsbursche,
14-15 J. alt. w. radikalem S.,
zur 1. Klasse. Eine S. & Wege-
beratung in leichter Arbeit
sucht. In kleinen Abschriften
Nr. 22. Anschrift: am der
Wittenbergstr. 22.

Hausbursche
für Haus- und Gartenarbeit
1. Kl. 10. gefüllt. Eine S. &
zum Nachschreiben. Bitte
nach Wittenbergstr. 14-15. Anschrift:
Käthe Körber, Postleitzahl. (02210)

Rodegewandie 4230
Beräuferin mit der Arbeitsschule ver-
traut, wird für 1. Kl. in mittlerer
Stadt nach Dresden gefüllt.
S. 1. Kl. vermittelbar. (44755)

Reinhild Löschkör-
pial, Löschkörpial, Dresden-N.,
Paulusstr. 39. Tel. 15150/15151
Rodegewandie 4230

Beräuferin mit der Arbeitsschule ver-
traut, wird für 1. Kl. in mittlerer
Stadt nach Dresden gefüllt.
S. 1. Kl. vermittelbar. (44755)

Tüchtige Beräuferin
für mein Geschäft, zum halbigen Antritt ge-
sucht. Angebote mit Bezeugnissen schicken an (02229).

Geübte Tintenfeder-Arbeiterinnen
auf S. 1. Kl. zur 1. Klasse zu höchsten Höhen auf
A. H. S. 1. Kl. Anschrift: Stünzer Straße 2. (02229)

Geübte Marzipan-Arbeiterinnen
verfügt im Herstellen von Zieren und Süßigkeiten, welche im
Hause benötigt sind, zum halbigen Antritt bei gut. 4000
geföhrt. In kleinen Abschriften Nr. 6. Anschrift:

Tüchtige Beräuferin
für mein Geschäft, zum halbigen Antritt ge-
sucht. Angebote mit Bezeugnissen schicken an (02229).

Monogramm-Prägerinnen
in dauernde, gute Arbeit, welche
die Arbeitsschule für 1. Kl. vermittelbar. (44755)

Fischlerlehrling
findet sofort Unterkommen
nach Dresden. Anschrift: nach
Hammerstr. 7. L. T. (44755)

Gärtner-Lehrlinge
werden für Obern 1000 noch
eingekauft. Nach 1. Klasse
noch nicht genügt, dafür ent-
sprechende Entschädigung.
Paul Hanke, Große Baumschulen,
Dresden-Tolkewitz,
Gärtnerstraße 1.

Weibliche
Waffel- und Hohlhippen-
Bäckerinnen

werden für sofort in Waffel-
lohn eingekauft. Anschrift:
Postleitzahl. (02210)

Plakat
Lehrling
gute Schulbildung, fort-
bildungsfähig, für unter
1000 gefüllt. (44755)

Saxonia,
Große Baumschulen 2.

Kaufmannslehrling
zum 1. Kl. gefüllt. Offl. unter
Nr. 8074. Anschrift: 8. Kl.

Fischlerlehrling
findet sofort Unterkommen
nach Dresden. Anschrift: nach
Hammerstr. 7. L. T. (44755)

Gärtner-Lehrlinge
werden für Obern 1000 noch
eingekauft. Nach 1. Klasse
noch nicht genügt, dafür ent-
sprechende Entschädigung.
Paul Hanke, Große Baumschulen,
Dresden-Tolkewitz,
Gärtnerstraße 1.

Weibliche
Lehrling
werden für sofort in Waffel-
lohn eingekauft. Anschrift:
Postleitzahl. (02210)

Letzten Sonntag machten wir in den Zeitungen bekannt, daß bis zu diesem Tage 5000 Stück neuester Damen- und Kinder-Konfektion für Herbst und Winter eingetroffen sind.

Vor einigen Tagen kauften wir bei den ersten und bedeutendsten Firmen wiederum

1870

Stück neuester Konfektion

Dadurch, daß wir jede Woche persönlich bei den ersten Fabrikanten enorme Einkäufe machen, sind wir in der Lage, immer zuerst das Neueste zu auftreffend niedrigen Preisen anbieten zu können und jede Woche Gelegenheitskäufe allermoderne Ware, hervorgerufen durch unseren großen Umsatz, zu bringen.

Als ganz besondere

Gelegenheitskäufe

bringen wir heute

Jacken-Kleider

aus vorzüglichem Wollstoffen, hell- und dunkelblau meliert, Jacke 90 cm lang, auf Seide, moderner Kragen, separate Gürtelform, Sattel-Glockenrock.

nur 39 Mark

Jacken-Kleider

Atelierarbeit, aus prima roh-wollinem marineblauem Kammgarn, auf Duchesse gefüttert, vorn und hinten mit aparter Stickerei- und Soutache garnierung. Glockenrock, 2,60 m weit.

nur 48 Mark

ALSBERG

Beräuferin.

Sucht für mein Geschäft verkaufsfertige Dame, welche im Ver-
kehr mit leichter Ausbildung und bewandert ist nur Ausbildung
und leichtes Geschäft mit Bezeugnissen schicken an (02229).

Max Bernhard, Swinemünde.

Geübte Tintenfeder-Arbeiterinnen
auf S. 1. Kl. zur 1. Klasse zu höchsten Höhen auf
A. H. S. 1. Kl. Anschrift: Stünzer Straße 2. (02229)

Erste Färberin
bei hohem Gehalt in kurzer Zeit geföhrt. (44815)
Dresdner Rosenfabrik, Ritterstr. 12/14.

Tüchtige Pralinen-Ueberzieherinnen
sucht. (44815)

Petzold & Auborn, A.-G.,
Schokoladen- und Bonbonsfabrik, Dresden-Mitte,
Ritterstr. 1. S. 1. Kl. Anschrift: 4230

Tücht. Blumenarbeiterinnen
sucht für dauernd Bonbon-Bureau, Triestendorfstraße 20, 2.

Zigarettenfabrik
sucht Arbeiterin zum sofortigen Antritt für Münchner Goldblatt-
Fabrik in eine bezahlte Stellung. (4230)

Delta"
Dresden-N., Triestendorfstraße 22.

Putzmacherin,
s. Kl. 1. Kl. abw. für eine
Arbeit, wird nach angeworben
Postleitzahl. (02210)

Eine geübte
Maschinenmädchen
für N.-A. Wohnung habe benötigt
die Bekleidung des kleinen
Zimmers. Anschrift: Pienau,
Dresden-N., Osterstraße 60. (44755)

Jugend-Arbeitsmädchen
für Hausarbeiten geföhrt. 5. Kl.
Anfangslohn, Bewerbung an
2. Kl. Haushalte u. Postleitzahl.
Dresden. (44755)

Arbeiterinnen
für Damen-Mäntel
sucht. (44755)

Modehaus Renner
Altmarkt 12.

Lehrlinge
werden für sofort in Phantasie-
lebensmittelraffinerie Brau. Witten-
bergsstr. 1. (02210)

Arbeiterinnen
für Damen-Mäntel
sucht. (44755)

Modehaus Renner
Altmarkt 12.

Lehrlinge
werden für sofort in Phantasie-
lebensmittelraffinerie Brau. Witten-
bergsstr. 1. (02210)

Lehrlinge
werden für sofort in Phantasie-
lebensmittelraffinerie Brau. Witten-
bergsstr. 1. (02210)

Aelt. Hausmädchen

welches klein in S. 1. Kl. zur 1. Klasse
ausgebildet wird, zum 1. Kl. über-
geholt. Differenzen mit
Sengenbüchern, Nebelkantinen,
etc. mit 8. Kl. abw. Anschrift: Dr.
Svennel, Altenbergs, 9. Kl.
Dresden-Süd. (44781)

Rödin Hausmädchen
mit guten Ausbildungswünschen
sucht für bald. (44781)

Aeltere Kaffeekocherin
z. Kl. 1. Kl. abw. (44781)

Geübte Tintenfeder-Arbeiterinnen
auf S. 1. Kl. zur 1. Klasse zu höchsten Höhen auf
A. H. S. 1. Kl. Anschrift: Stünzer Straße 2. (02229)

Lehrstelle
zur Lehre als Schneiderin, Werkmeister
im Mühlenbau. (44781)

Arbeitsmädchen
sucht um 10.000. (44781)

Besseres (44781)

Hausmädchen
in Dresden, in Wohnung, welche
z. Kl. 1. Kl. abw. (44781)

Lehrstelle
zur Lehre als Schneiderin, Werkmeister
im Mühlenbau. (44781)

Geübtes Fräulein
zur Lehre als Schneiderin, welche
z. Kl. 1. Kl. abw. (44781)

Geübtes Fräulein
zur Lehre als Schneiderin, welche
z. Kl. 1. Kl. abw. (44781)

Geübtes Fräulein
zur Lehre als Schneiderin, welche
z. Kl. 1. Kl. abw. (44781)

Geübtes Fräulein
zur Lehre als Schneiderin, welche
z. Kl. 1. Kl. abw. (44781)

Geübtes Fräulein
zur Lehre als Schneiderin, welche
z. Kl. 1. Kl. abw. (44781)

Geübtes Fräulein
zur Lehre als Schneiderin, welche
z. Kl. 1. Kl. abw. (44781)

Geübtes Fräulein
zur Lehre als Schneiderin, welche
z. Kl. 1. Kl. abw. (44781)

Geübtes Fräulein
zur Lehre als Schneiderin, welche
z. Kl. 1. Kl. abw. (44781)

Geübtes Fräulein
zur Lehre als Schneiderin, welche
z. Kl. 1. Kl. abw. (44781)

Geübtes Fräulein
zur Lehre als Schneiderin, welche
z. Kl. 1. Kl. abw. (44781)

Geübtes Fräulein
zur Lehre als Schneiderin, welche
z. Kl. 1. Kl. abw. (44781)

Stellen suchen

Männliche

Erfahrener Vertröter
zur Verbreitung zeitangemäßiger
Blätter, ganz gleich welcher Art.
Anschrift: Dr. Bernhard, Altenbergs,
9. Kl. Dresden-Süd. (44781)

Grosser statlicher Herr
sucht Verstärkung zeitangemäßiger
Blätter, ganz gleich welcher Art.
Anschrift: Dr. Bernhard, Altenbergs,
9. Kl. Dresden-Süd. (44781)

Wirtschaftsrin.
sucht eine geübte Schneiderin, welche
z. Kl. 1. Kl. abw. (44781)

Wirtschaftsrin.
sucht eine geübte Schneiderin, welche
z. Kl. 1. Kl. abw. (44781)

Wirtschaftsrin.
sucht eine geübte Schneiderin, welche
z. Kl. 1. Kl. abw. (44781)

Wirtschaftsrin.
sucht eine geübte Schneiderin, welche
z. Kl. 1. Kl. abw. (44781)

Wirtschaftsrin.
sucht eine geübte Schneiderin, welche
z. Kl. 1. Kl. abw. (44781)

Wirtschaftsrin.
sucht eine geübte Schneiderin, welche
z. Kl. 1. Kl. abw. (44781)

Wirtschaftsrin.
sucht eine geübte Schneiderin, welche
z. Kl. 1. Kl. abw. (44781)

Wirtschaftsrin.
sucht eine geübte Schneiderin, welche
z. Kl. 1. Kl. abw. (44781)

Wirtschaftsrin.
sucht eine geübte Schneiderin, welche
z. Kl. 1. Kl. abw. (44781)

Wirtschaftsrin.
sucht eine geübte Schneiderin, welche
z. Kl. 1. Kl. abw. (44781)

Wirtschaftsrin.
sucht eine geübte Schneiderin, welche
z. Kl. 1. Kl. abw. (44781)

Wirtschaftsrin.
sucht eine geübte Schneiderin, welche
z. Kl. 1. Kl. abw. (44781)

Wirtschaftsrin.
sucht eine geübte Schneiderin, welche
z. Kl. 1. Kl. abw. (44781)

Wirtschaftsrin.
sucht eine geübte Schneiderin, welche
z. Kl. 1. Kl. abw. (44781)

300
Farbige Mäntel
550
Schwarze Mäntel
85 bis 140 cm lang
in den modernsten Stoffen und Macharten
auffallend preiswert

Kinder-
Hüte

Damen-Putz

Sport-
Hüte

ALSBERG



4612

Landhausstrasse 13, 3.

3 Zimmer-Wohnung, Küche, Bad, Centralheiz., 1. 900 Mf. zu verm. Kap. d. 3. Raum, ob. d. Küche, Bad. Et. 18. 1. Stephanienstr. 15, 1., links u. rechts, 2. 2 Wohnungen, Sonnenlicht, mit Balkon, zum vorgerückten Alter, legen 1. Oktober zu vermieten, 3. 1. 1000 Mf. Küch. 600 Mf. Bad. 400 Mf. 1. 1000 Mf. 750 Mf.

Kleine Part.-Wohnung mit Gas und kleinem Laden als Wohnung oder Geschäftsräume 1. Oktober zu vermieten Schützenstraße 23, 1.

Ziegelstr. 53, nahe Amtsgericht,

1. und 3. Stock, Mf. 500,- und 510,-, schöne, sonnige 3-Zimmer-Wohnungen, neuverglast, mit Küche, Keller, Bad, Gas, Wasserleitung, u. Balkon, zum 1. Oktober zu vermieten, 4. 1000 Mf. Küch. 400 Mf. Bad. 400 Mf. 1. 1000 Mf. 510 Mf.

Hintergartenstraße 78, 1.

1. Wohng. Wohnung in Hinterhof, 1. 700 Mf. zu verm. 100 Mf. Küch. 100 Mf. 1. 700 Mf.

Erlenstraße 3, 1.

große Wohnung und 1. Raum, per 1. 10. 1000 Mf. Küch. 100 Mf. 1. 1000 Mf.

Götzenstr. 58, 1.

neu verglast, 3. et. Zimmer, Küch. 100 Mf. 1. 1000 Mf. 1. 1000 Mf. 1. 1000 Mf.

Sonne-Wohnung,

3. Zimmer, Küche, Spülkab., 1. 1000 Mf. zu verm. 100 Mf. Küch. 100 Mf. 1. 1000 Mf.

Feldschlößchenstr. 28

2. Etage, gr. St. gr. Ra. n. 800 Mf. zu verm. 100 Mf. 1. 1000 Mf.

Schöne Wohnung,

3. Zimmer, Küche, Spülkab., 1. 1000 Mf. zu verm. 100 Mf. Küch. 100 Mf. 1. 1000 Mf.

Ringelgenstr. 4.

2. Zimmer, gr. Küch., Spülkab., 1. 1000 Mf. zu verm. 100 Mf. Küch. 100 Mf. 1. 1000 Mf.

Ziegelstr. 13, 4.

4. Zimmer, 2. Et., 2. Ra., 1. 1000 Mf. zu verm. 100 Mf. Küch. 100 Mf. 1. 1000 Mf.

Wohnungen

per 1. Oktober, 4. Et., 2. Ra., 1. 1000 Mf. zu verm. 100 Mf. Küch. 100 Mf. 1. 1000 Mf.

Landhausstr. 13.

1. Et., 2. Et., 2. Ra., 1. 1000 Mf. zu verm. 100 Mf. Küch. 100 Mf. 1. 1000 Mf.

Wohnungen

per 1. Oktober, 4. Et., 2. Ra., 1. 1000 Mf. zu verm. 100 Mf. Küch. 100 Mf. 1. 1000 Mf.

Wohnungen

per 1. Oktober, 4. Et., 2. Ra., 1. 1000 Mf. zu verm. 100 Mf. Küch. 100 Mf. 1. 1000 Mf.

Wohnungen

per 1. Oktober, 4. Et., 2. Ra., 1. 1000 Mf. zu verm. 100 Mf. Küch. 100 Mf. 1. 1000 Mf.

Wohnungen

per 1. Oktober, 4. Et., 2. Ra., 1. 1000 Mf. zu verm. 100 Mf. Küch. 100 Mf. 1. 1000 Mf.

Wohnungen

per 1. Oktober, 4. Et., 2. Ra., 1. 1000 Mf. zu verm. 100 Mf. Küch. 100 Mf. 1. 1000 Mf.

Wohnungen

per 1. Oktober, 4. Et., 2. Ra., 1. 1000 Mf. zu verm. 100 Mf. Küch. 100 Mf. 1. 1000 Mf.

Wohnungen

per 1. Oktober, 4. Et., 2. Ra., 1. 1000 Mf. zu verm. 100 Mf. Küch. 100 Mf. 1. 1000 Mf.

Wohnungen

per 1. Oktober, 4. Et., 2. Ra., 1. 1000 Mf. zu verm. 100 Mf. Küch. 100 Mf. 1. 1000 Mf.

Wohnungen

per 1. Oktober, 4. Et., 2. Ra., 1. 1000 Mf. zu verm. 100 Mf. Küch. 100 Mf. 1. 1000 Mf.

Wohnungen

per 1. Oktober, 4. Et., 2. Ra., 1. 1000 Mf. zu verm. 100 Mf. Küch. 100 Mf. 1. 1000 Mf.

Wohnungen

per 1. Oktober, 4. Et., 2. Ra., 1. 1000 Mf. zu verm. 100 Mf. Küch. 100 Mf. 1. 1000 Mf.

Wohnungen

per 1. Oktober, 4. Et., 2. Ra., 1. 1000 Mf. zu verm. 100 Mf. Küch. 100 Mf. 1. 1000 Mf.

Wohnungen

per 1. Oktober, 4. Et., 2. Ra., 1. 1000 Mf. zu verm. 100 Mf. Küch. 100 Mf. 1. 1000 Mf.

Wohnungen

per 1. Oktober, 4. Et., 2. Ra., 1. 1000 Mf. zu verm. 100 Mf. Küch. 100 Mf. 1. 1000 Mf.

Wohnungen

per 1. Oktober, 4. Et., 2. Ra., 1. 1000 Mf. zu verm. 100 Mf. Küch. 100 Mf. 1. 1000 Mf.

Wohnungen

per 1. Oktober, 4. Et., 2. Ra., 1. 1000 Mf. zu verm. 100 Mf. Küch. 100 Mf. 1. 1000 Mf.

Wohnungen

per 1. Oktober, 4. Et., 2. Ra., 1. 1000 Mf. zu verm. 100 Mf. Küch. 100 Mf. 1. 1000 Mf.

Wohnungen

per 1. Oktober, 4. Et., 2. Ra., 1. 1000 Mf. zu verm. 100 Mf. Küch. 100 Mf. 1. 1000 Mf.

Wohnungen

per 1. Oktober, 4. Et., 2. Ra., 1. 1000 Mf. zu verm. 100 Mf. Küch. 100 Mf. 1. 1000 Mf.

Wohnungen

per 1. Oktober, 4. Et., 2. Ra., 1. 1000 Mf. zu verm. 100 Mf. Küch. 100 Mf. 1. 1000 Mf.

Wohnungen

per 1. Oktober, 4. Et., 2. Ra., 1. 1000 Mf. zu verm. 100 Mf. Küch. 100 Mf. 1. 1000 Mf.

Wohnungen

per 1. Oktober, 4. Et., 2. Ra., 1. 1000 Mf. zu verm. 100 Mf. Küch. 100 Mf. 1. 1000 Mf.

Wohnungen

per 1. Oktober, 4. Et., 2. Ra., 1. 1000 Mf. zu verm. 100 Mf. Küch. 100 Mf. 1. 1000 Mf.

Wohnungen

per 1. Oktober, 4. Et., 2. Ra., 1. 1000 Mf. zu verm. 100 Mf. Küch. 100 Mf. 1. 1000 Mf.

Wohnungen

per 1. Oktober, 4. Et., 2. Ra., 1. 1000 Mf. zu verm. 100 Mf. Küch. 100 Mf. 1. 1000 Mf.

Wohnungen

per 1. Oktober, 4. Et., 2. Ra., 1. 1000 Mf. zu verm. 100 Mf. Küch. 100 Mf. 1. 1000 Mf.

Wohnungen

per 1. Oktober, 4. Et., 2. Ra., 1. 1000 Mf. zu verm. 100 Mf. Küch. 100 Mf. 1. 1000 Mf.

Wohnungen

per 1. Oktober, 4. Et., 2. Ra., 1. 1000 Mf. zu verm. 100 Mf. Küch. 100 Mf. 1. 1000 Mf.

Wohnungen

per 1. Oktober, 4. Et., 2. Ra., 1. 1000 Mf. zu verm. 100 Mf. Küch. 100 Mf. 1. 1000 Mf.

Wohnungen

per 1. Oktober, 4. Et., 2. Ra., 1. 1000 Mf. zu verm. 100 Mf. Küch. 100 Mf. 1. 1000 Mf.

Wohnungen

per 1. Oktober, 4. Et., 2. Ra., 1. 1000 Mf. zu verm. 100 Mf. Küch. 100 Mf. 1. 1000 Mf.

Wohnungen

per 1. Oktober, 4. Et., 2. Ra., 1. 1000 Mf. zu verm. 100 Mf. Küch. 100 Mf. 1. 1000 Mf.

Wohnungen

per 1. Oktober, 4. Et., 2. Ra., 1. 1000 Mf. zu verm. 100 Mf. Küch. 100 Mf. 1. 1000 Mf.

Wohnungen

per 1. Oktober, 4. Et., 2. Ra., 1. 1000 Mf. zu verm. 100 Mf. Küch. 100 Mf. 1. 1000 Mf.

Wohnungen

per 1. Oktober, 4. Et., 2. Ra., 1. 1000 Mf. zu verm. 100 Mf. Küch. 100 Mf. 1. 1000 Mf.

Wohnungen

per 1. Oktober, 4. Et., 2. Ra., 1. 1000 Mf. zu verm. 100 Mf. Küch. 100 Mf. 1. 1000 Mf.

Wohnungen

per 1. Oktober, 4. Et., 2. Ra., 1. 1000 Mf. zu verm. 100 Mf. Küch. 100 Mf. 1. 1000 Mf.

Wohnungen

per 1. Oktober, 4. Et., 2. Ra., 1. 1000 Mf. zu verm. 100 Mf. Küch. 100 Mf. 1. 1000 Mf.

Wohnungen

per 1. Oktober, 4. Et., 2. Ra., 1. 1000 Mf. zu verm. 100 Mf. Küch. 100 Mf. 1. 1000 Mf.

Wohnungen

per 1. Oktober, 4. Et., 2. Ra., 1. 1000 Mf. zu verm. 100 Mf. Küch. 100 Mf. 1. 1000 Mf.

Wohnungen

ERÖFFNUNG DER HUTAUSSTELLUNG

Feinste Filzformen von **1⁷⁵**
Eleg. Samtformen, klein **2⁴⁵**
 groß **3²⁵**
Prima Velpelormen **7²⁵**

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster-Dekoration



Praktische Regenhüte **4⁷⁵**
Neueste Sportkappen, alle Farben von **1⁷⁵**
Übergangs-Taffethüte **4²⁵**

Besichtigung ohne Kaufzwang

W. Marschall Freiberger Platz 22/24 **Gebh. Kohl & Co**
 Fernsprecher 14076

4426

Schlosserei-Verkauf wegen Konkurs.

Die zum Konkurs des Schlossermasters Landmann gehörige Pflanzschmiede, Straße 24 gelegene, seit 40 Jahren bestehende, 9495

Schlosserei mit guter Kundsschatt

Soll mit einem Warenlager von Mk. 6000,- den Maschinen und Werkzeugen im Nennwert von ca. Mk. 2000,- sofort verkauft werden. Käufer kann in dem Mietvertrag eintreten. Beschäftigung täglich. Gehöre nimmt entgegen. Näheres erhält

Friedrich Schlechte, Konkursverwalter, Amalienstrasse 12.

Radeberg — Baustellen

Bisher kann in der Stadt zu verkaufen. Max Weber, Hauptstraße 10, Telefon 1187.

Radeberger Verhältnisse lassen sich kaum gewinnen, mehrere in Dresden-Altenburg

Bäckerel mit Konditorei und Café

Innen zu verkaufen. Passend für Anlässe. Preis 1000 Mk. Nicht 1000 Mk. Alles verändert. Öffnen und schließen.

An Büro u. Geschäft, der Saal, kleine, schön am Wasser gelegenes

Haus mit Gasten (allein) auf als Gold oder Silber, Preis 7500 Mk.

Gastronomie unter 1000 Mk. 9495

Haus mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Bäckerel mit einer kleinen Bäckerei und einer kleinen Konditorei.

Große Hut-Ausstellung im grossen Saal d. 1. Stockes



Ein feiner Hut
aus braunem
Plüsch mit zwei
weißen Blüten
M. 75



Ein feiner Wiener
Modellhut aus
maulwurfschwarzem
Samt mit
Schaujedern
M. 60



Ein stilvoller,
Wiener Hut aus
schwarzem Samt
mit
Fischerei. Preis
M. 32

Seit Langem haben wir gearbeitet, um in unserm großen Modehaus eine Abteilung zu schaffen, die der berühmten „Renner-Konfektion“ in jeder Weise ebenbürtig sein soll. Unsere von Jahr zu Jahr grösser gewordene Damen-Hut-Abteilung ist es, die wir der besonderen Beachtung aller Damen empfehlen. Wie der Riesenfolg der „Renner-Konfektion“ begründet ist durch ihre gediegene Haltbarkeit, ihr vornehmes Aussehen, ihre mässigen Preise, so werden sich unsere neuen Hüte durch zeitgemäss Modenschönheit, durch die Gediegenheit ihres Materials, durch ihre wirkliche Preiswürdigkeit ungewöhnliche neue Freunde finden. Eine Fülle des Lebhaften, was Wien, Berlin, Frankfurt geschaffen, haben unsere soeben zurückgekehrten Einläufer mitgebracht in entzückenden Original-Modellen. Wir bieten das Neueste und Schönste und überraschen durch unsere kleinen Preise

Neue Hüte

Hüte aufgeputzt, aus Baumwoll-Samt,
flotte Dreieckshörner, mit 25
Klopfstöcken u. hellfarbigen Kreisen. M. 5

Hüte aufgeputzt, farbenartige Formen aus
Samt, mit Schmetterlings-
föhne aus feinfädigem Band. M. 6

Hüte aufgeputzt, reizende jugendliche
Stapse aus gutem Samt mit
Lilie eingerichtet und Gold-Tuchb. M. 8

Hüte aufgeputzt, ganz neue breite Samt-
form, mit feststem Band,
rosa und roten Glasperlen. M. 9

Hüte aufgeputzt, grosse Rundhüte, ge-
schwungenne neue Formen
mit Einfach- und Ripsstreifen. M. 12

Hüte aufgeputzt, aus Samt mit Kreis
aus feinfädigem Plüsche,
taub. M. 15

Hutformen breitkrempig, sehr fein-
sam, aus schwarzem
Samt, guten Preis. M. 3

Hutformen aus feinem Filz, sehr
schön, in allen
neuen Mode-Garden. M. 4

Hutformen mittelgross, aus Samt,
handgearbeitet, sehr
empfehlenswert. M. 5

Hutformen breitkrempig, a. Baum-
wollsam, mit hell-
farbiger Kremppe u. dunkelfarbig. Kopf 6

Hutformen aus Saarcolour,
hell und blau,
in vielen Modesorten ... M. 8

Hutformen breitkrempig, sehr
fein, aus Rosa-
sam, mit Samtstof u. bestl. Blende 13

Dresden

Renned

Unterricht

Wieners Vorbereitungs-Institut

zum Einjährig-Freiwilligen-Examen,

Dresden, Wiener Str. 11, beginn. 17 Jahren mit
exklusivem letzten Schuljahr auf die Gymnasial-Prüfung vor.

Größe Schreibpult, Vorlagenpult, pädagogisch geübtes

Bestellen in Villa mit Garten, Preise ab 100,- bis 150,-

Wieners Vorbereitungs-Institut, 1000 Wien, Schubertgasse 10.

Gr. Klostergrasse 2, 1., am Krähäder Markt.

J. Jerwitz Tanz-Institut

M. Jerwitz TANZ-

in Dresdner Neustadt! born. Peter Jerwitz jun.

Unterricht beginnt heute

d. 12. Sept. nachm. 3 Uhr.

in Dresdner Neustadt!, Albrechtstr. 41, Honorar 12 und 15.-28.-

Wer's Lust hat, schreibt heute ab 8 Uhr im Schuhhaus 148

Obergraben 2, 1., Ecke Hauptstr.

Anhaltische Bauschule

Zerbst

Die Schule bleibt während

des Krieges eröffnet.

Beginn des Sommersemesters 7. April.

des Wintersemesters 20. Oktober.

Lehrer: Dr. L. Kreuzer.

Büro: Unterstr. 1, 148

Massage-Damen u. Herren

Zitherspiel

lehrt gründlich

M. Flemming, Kindergartenstr. 2

Die Musikschule von Emilie Emma Zierold

Dresden, Amm. Dir. 11, unterrichtet seit 17 Jahren mit
exklusivem letzten Schuljahr auf die Gymnasial-Prüfung vor.

Größe Schreibpult, Vorlagenpult, pädagogisch geübtes

Bestellen in Villa mit Garten, Preise ab 100,- bis 150,-

Wieners Vorbereitungs-Institut, 1000 Wien, Schubertgasse 10.

Gr. Klostergrasse 2, 1., am Krähäder Markt.

J. Jerwitz Tanz-Institut

M. Jerwitz TANZ-

in Dresdner Neustadt! born. Peter Jerwitz jun.

Unterricht beginnt heute

d. 12. Sept. nachm. 3 Uhr.

in Dresdner Neustadt!, Albrechtstr. 41, Honorar 12 und 15.-28.-

Wer's Lust hat, schreibt heute ab 8 Uhr im Schuhhaus 148

Obergraben 2, 1., Ecke Hauptstr.

Anhaltische Bauschule

Zerbst

Die Schule bleibt während

des Krieges eröffnet.

Beginn des Sommersemesters 7. April.

des Wintersemesters 20. Oktober.

Lehrer: Dr. L. Kreuzer.

Büro: Unterstr. 1, 148

Massage-Damen u. Herren

Zitherspiel

lehrt gründlich

M. Flemming, Kindergartenstr. 2

Büro: Unterstr. 1, 148

Massage-Damen u. Herren

Zitherspiel

lehrt gründlich

M. Flemming, Kindergartenstr. 2

Büro: Unterstr. 1, 148

Massage-Damen u. Herren

Zitherspiel

lehrt gründlich

M. Flemming, Kindergartenstr. 2

Büro: Unterstr. 1, 148

Massage-Damen u. Herren

Zitherspiel

lehrt gründlich

M. Flemming, Kindergartenstr. 2

Büro: Unterstr. 1, 148

Massage-Damen u. Herren

Zitherspiel

lehrt gründlich

M. Flemming, Kindergartenstr. 2

Büro: Unterstr. 1, 148

Massage-Damen u. Herren

Zitherspiel

lehrt gründlich

M. Flemming, Kindergartenstr. 2

Büro: Unterstr. 1, 148

Massage-Damen u. Herren

Zitherspiel

lehrt gründlich

M. Flemming, Kindergartenstr. 2

Büro: Unterstr. 1, 148

Massage-Damen u. Herren

Zitherspiel

lehrt gründlich

M. Flemming, Kindergartenstr. 2

Büro: Unterstr. 1, 148

Massage-Damen u. Herren

Zitherspiel

lehrt gründlich

M. Flemming, Kindergartenstr. 2

Büro: Unterstr. 1, 148

Massage-Damen u. Herren

Zitherspiel

lehrt gründlich

M. Flemming, Kindergartenstr. 2

Büro: Unterstr. 1, 148

Massage-Damen u. Herren

Zitherspiel

lehrt gründlich

M. Flemming, Kindergartenstr. 2

Büro: Unterstr. 1, 148

Massage-Damen u. Herren

Zitherspiel

lehrt gründlich

M. Flemming, Kindergartenstr. 2

Büro: Unterstr. 1, 148

Massage-Damen u. Herren

Zitherspiel

lehrt gründlich

M. Flemming, Kindergartenstr. 2

Büro: Unterstr. 1, 148

Massage-Damen u. Herren

Zitherspiel

lehrt gründlich

M. Flemming, Kindergartenstr. 2

Büro: Unterstr. 1, 148

Massage-Damen u. Herren

Zitherspiel

lehrt gründlich

M. Flemming, Kindergartenstr. 2

Büro: Unterstr. 1, 148

Massage-Damen u. Herren

Zitherspiel

lehrt gründlich

M. Flemming, Kindergartenstr. 2

Büro: Unterstr. 1, 148

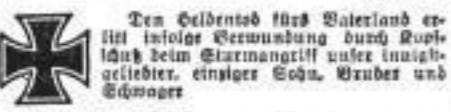
Massage-Damen u. Herren

Dr. Arnold Stegmann

Stabsarzt der Reserve
Ritter des Eisernen Kreuzes
am 27. Oktober 1914 bei Vauquois gefallen ist.

Mit ihm verloren wir einen unserer Besten, der als Arzt und Menschenfreund vorbildlich, durch seine Ehrenhaftigkeit und Treue uns allen unvergessen bleiben wird.

Seine Freunde.

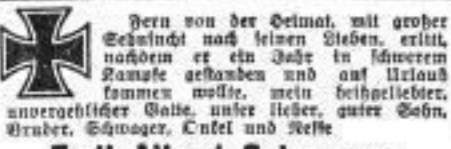


Den Heldentod fürs Vaterland erfüllt infolge Verwundung durch Gaspeiß beim Gasangriff unter unglaublicher Entfernung, einiger Sohn, Brüder und Schwestern.

Erwin Alfred Heilmann

Soldat im Landwehr-Inf.-Regt. 101, 6. Kompanie, am 17. August im blühenden Alter von 20 Jahren. Er starb in den Armen seines Eltern im Hinterzugszug und wurde unter militärischen Ehren bestattet.

Lieferstädter die hinterbliebenen Eltern
Alfred Heilmann und Ottilie
nicht Schwester und Schwager,
Brüder-Schwestern, Ermelstraße 7.



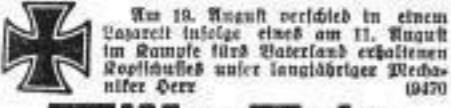
Bern von der Heimat, mit großer Geduld nach seinem Leben, erhielt, nachdem er ein Jahr in schwerem Kampf gekämpft und auf Urlaub verzichten wollte, mein bestehendes außerordentliches Gnade, unter lieber, gütiger Mutter, Bruder, Schwager, Onkel und Nichte.

Emil Albert Griesmann

Soldat im Landwehr-Inf.-Regt. 101, 6. Kompanie, am 18. August durch Granatschuss den Helden Tod und ist am 2. September von seinen lieben Menschen auf einem Friedhofe nur leichter Blute geblieben.

Der heilige Schmerze
Die trauernde Tochter Otto Griesmann geb. Böde
im Namen aller hinterbliebenen.
Dresden-Trachen, Senftenberg, Sonnenberg,
am 10. September 1915.

Gefiehl, beweint und unvergessen!



Am 18. August verschied in einem Zugriff infolge eines am 11. August im Kampf fürs Vaterland erhaltenen Kopfschusses unter langjähriger Mediziner-Pflege.

Willy Hein

Herrlicher im Landwehr-Inf.-Regt. 101.
Wir senden in ihm einen stolzesten, hochschätzten Mitarbeiter und lieben Kollegen, dem wir allesamt ein ehrendes Gedanken bewahren.

Carl Andrae
Hugo Richter

Soborndorfstr. 101, Arnold-Albert-Straße 20.



Überfall und unvermeidbar wurde und die treuliche Mutter zeitig, bald am 8. September, unter lieber, alter und unverzweigter Tochter, Brüder, Nichte und Neffen.

Walter Rammig

Unteroffizier bei Reserve im Inf.-Regt. 101, 6. Kompanie, im blühenden Alter von 26 Jahren durch Granatschuss den Helden Tod fürs Vaterland erlitten hat.

Um den heiligen Schmerze gelgen dieß an
Familie S. Rammig nicht Vater Siebie Böhme
und Fernande.

Dresden-Zöblitz, Blauen 1. B., Deuben 6. Dresden
den 11. September 1915.



Unvermeidbar trifft und die Nachricht, daß abermals ein treues Mitglied, unter lieber

Walter Rammig

Unteroffizier im Infanterieregiment 101, 6. Kompanie, am 8. September den Helden Tod erlitten hat. Der treue treuliche Dienstbar wieder einen herzen Schmerz. Sein Untergesen werden wie immer in Gedenken halten.

Männer-Gebang-Bereich Großbünau, Dresden-Zöblitz.

Ruhe fand in fremder Erde!



Am 8. September verschied nach kurzer Krankheit unter kostverehrter Ehefrau

Richard Weise

Unternehmer der Firma Otto Böhmer.



Wir betrauen in dem Geschäftsfenster einen wohlwollenden Prinzipal, dessen Kunden wir Gott in Eben halten werden.

Das Personal der Firma Otto Böhmer



Heute vormittags 11 Uhr verließtant und rubig
unter lieber, guter Tochter, Sohn, Schwiegereltern und Geschwistern, der Reg. Steuerzahner a. D.

Ernst Julius Knorr

Unternehmer des Albrechtshofes

im 82. Lebensjahr.

Um stellen Zeit schreit dieß nur hierdurch zu Emma verm. Knorr und Kinder,

Bleibkraut, Dresden, den 10. September 1915.

Die Beerdigung findet Montag den 13. September

vormittags 14 Uhr von der Seite des inneren Bleibkraut-Hofes statt auf Bett.

Gern mit allen Verwandten
und Freunden zur Absicht,
die meine liebe Frau und
herausgezogene Mutter, Frau

Berta Lawicki

geb. Scholz
am Freitag den 10. Sept.
1915 nach schweren Leiden
seit einfließend ab. 10.45

Der trauernde Gatte u. Tochter.

Vommermarktstraße 23.

Die Beerdigung steht am
Montag den 13. 9. auf dem
Schnellhofe folgt Begräbnis.

Statt Karten.

Für die vielen Bewohner der innigen Zeitnahme
bis zum Abscheiden unter neuen Erfahrungen,
der Restaurierungswelt

Ann Ida Braune geb. Borrman

eingezogengebracht werden, fangen wir allen Verwandten,
Freunden, Bekannten, Geschäftsmännern,
den Geschäftsbüros, dem fröhlichen Elternabend, dem
Gesellschaftsverein, Freizeit, sowie allen sozialen
Möglichkeiten und dem jungen Blumen-
fest und dem jungen Weihfest mit.

Heimfundenen Dank.

Belohnendes Dankt auch Herrn Pfarrer Böhmer

für die wortreiche Worte am Grabe der Ver-
storbenen.

Die trauernden hinterbliebenen.

Dresden, im September 1915.

35314

Hof- u. Kammerlieferant

Staats-Kleider-

Trauer-

Kleider - Blusen

Röcke - Paletots - Hüte

Handschuhe

Schleier

*

Sechskündige Verkünderin, die
gleichzeitig ändern kann, kommt
auf Wunsch m. Auswahl ins Haus

Maßfertigung in 24 Stunden

Terrific: 23.577

35314

Herrn Mühlberg

35314

35314

35314

35314

35314

35314

35314

35314

35314

35314

35314

35314

35314

35314

35314

35314

35314

35314

35314

35314

35314

35314

35314

35314

35314

35314

35314

35314

35314

35314

35314

35314

35314

35314

35314

35314

35314

35314

35314

35314

35314

35314

35314

35314

35314

35314

35314

35314

35314

35314

35314

35314

35314

35314

35314

35314

35314

35314

35314

35314

35314

35314

35314

35314

35314

35314

35314

35314

35314

35314

35314

35314

35314

35314

35314

35314

35314

35314

35314

35314

35314

35314

Zur dritten Kriegsanleihe.

Die erste Kriegsanleihe hat nicht weniger erbracht als 4½ Milliarden. Die zweite mehr als das Doppelte.

Welcher Erfolg wird der dritten bescheiden sein?

Im Schöpfung des Summen gehen die Meinungen der Sachverständigen auseinander, aber kein Stimmen alle überein, doch die Ausschüsse für gute Sollungen sind dieselben gegeben sind.

1) **Am verfügbaren Geldern und Kapitalen fehlt es nicht.**

Deutschland lebt nicht mehr in der Knappheit früherer Zeiten, 21 Millionen belaufen die Einlagen bei den Sparkassen, über 15 Millionen liegen bei Banken und Geschäftsbanken. Nach jetzt nochmal Millionen von Bürgern zweimal schon ihr Erspartes dem Vaterlande übergebracht haben, ist Geld in Süden vorhanden. Frankreich, die 18–19 Millionen der ersten Anleihe spielen zu grossem Teile wieder mit. Fast restlos sind sie in Deutschland verblichen. England und Frankreich zahlen, was sie auf Anleihen erlösen, an Amerika – Russland an Amerika und Japan. Deutschland aber zieht an neuem und überzeugendem einkommenswirksamer Arbeit, einkommenswirksamer Dienstleistung und Arbeit. Die Hände wechslen, aber es sind deutsche Hände, die die Millionen erbringen haben und willig sie den neuen Anleihen dienstbar machen. Ein Freislauf des Geldes! Und sodann: große Ausgaben laufen fort im Kriege – für Ausbeutung der Industrie, Neuerrichtungen und dergl. Die sonst hierfür vorgesehenen Summen suchen nach Anlage. Nicht minder auch Millionen werden aus dem Verlauf der Bestände und Lager. Der Aufkauf der Rohstoffe ruht. So liegen auch diese Millionen nur in beschleunigtem Maße dem Auslande zu.

2) **Dank der Säule des Geldes ist der Geldmarkt überaus leicht.**

Er ist leichter noch als im Frühjahr und viel leichter als im vorigen Herbst. Die Sparkassen gewähren an Sätzen etwa 2½ %. Die Einzahlungen auf die zweite Anleihe haben sie hinter sich und insgesamt beträchtliche Spargelder von vereinnehmen können. Die Sätze für Einlagen bei den Banken sind noch geringer. Nur täglich Geld 1½ %. Nur solche Sätze können die Banken vergüten, denn ihre Kosten sind überfüllt. Die Einleger empfinden dies peinlich, der Anleihe aber kommt es zugute.

3) **Die Männer der früheren Anleihen haben ein gutes Geschäft gemacht.**

Der vom Deutschen Reich 5 % erhält und daneben im Kriege einen Kriegsdienst zu verbringen hat, darf zufrieden sein. Seit die bislang übergebührte beprägten fremdländischen Renten schon blühdurch der Rückholung Höhe im Stück gelassen haben, sind die Staatsanleihen wieder im Aufschwung, wird momentan die Kriegsanleihe geschätzt, die nicht im Stück steht und noch dazu hohe Zinsen gewährt.

4) **Man weiß es im Volke: der Krieg kostet Geld und doppelt Geld, wenn jetzt doppelt so viele Soldaten im Felde stehen.**

Man weiß aber auch: diese Vorsorge verbürgt und den Sieg.

Der deutsche Krieger, der bei Tannenberg den schweren Anfang gemacht, brennt daran, jetzt auch bei dem Entscheidungskampf mitzumachen. So auch das deutsche Volk. Es hat in dunkleren Tagen die Kriegsfaute gefüllt. Es wird auch jetzt – und jetzt erst recht dabei sein, wo die Waffenfolge unserer Söhne – um beschieden zu sprechen – die Zuversicht des Gelingens gesichert haben.

Zu den Anleihebedingungen:

Der 5%ige Zinsfuß ist beibehalten.

Er wird auch diesmal stets auf 5% ausfallen. Deutschland zahlte im Frieden 4% Prozent. Es hat für die Friedisanleihen bislang den Satz um 1% Prozent erhöht. Der Verlust Englands, gleich uns mit solcher Erhöhung auszukommen, ist mühsam. Es mußte jüngst seinen Kreditkosten um volle 2 Prozent erhöhen: von 2½ auf 4½.

Der Preis der 5%igen Anleihe beträgt 99.

Schuldbuchzeichnungen kosten nur 98,80.

Der Ausgabefixus der ersten Anleihe stellt sich auf 97,50%, der der zweiten auf 98,50%. Die Kurse beider Anleihen haben innerhalb einer so wesentlichen Erhöhung erhalten, daß der jetzt festgestellte Wert von 99 oder 98,80 als möglich bestimmt werden muß. Überzeugt genug der Reichsbank noch Ablaufsetzung. Es werden ihm 5½% Rücknahmen vom Zahlungstage bis zum 1. April 1916, mit welchen Tage der Anlaufster der Anleihe beginnt, vorweg vergütet.

Vor dem Jahre 1924 ist die 5%ige Anleihe nicht fällbar.

Die neuzählige Laufzeit blieb für Ausgaben von erfreulicher Kürze offen. Diese Unabhängigkeit bedeutet aber nur, daß das Reich die Anleihe bis 1924 nicht fällig und also auch den Zinsfuß nicht herabsetzen kann. Die Inhaber der Schuldbuchzeichnungen können natürlich über diese wie über jedes andere Wertpapier (durch Verkauf, Verpfändung usw.) verfügen.

Die Zeichner können die gerechneten Beträge vom 30. September ab jederzeit voll bezahlen oder auch

die bis zum Januar 1916 geräumig bemessenen Einzahlungstermine innehalten.

Die frühere Bestimmung, wonach Zeichnungen bis 1000 Mark voll bezahlt werden müssen, ist im Interesse der kleinen Zeichner fallen gelassen.

Reichsschulzauweisungen gelangen nicht zur Verwendung, für die Reichsanleihe aber ist ein Höchstbetrag der Verwendung nicht festgelegt.

Es wird hierdurch auch diesmal der Übelstand vermieden, daß Zeichner leer ausgehen oder sich mit geringerer Rücksicht zu begügen haben.

Die Zeichnungen können vom 4. September bis zum 22. September, mitt. 1 Uhr, vorgenommen werden.

Die Feststellung einer mehrwöchigen Frist hat sich bewährt. Jedermann hat Zeit, sich Aufführung zu verschaffen und in Ruhe seine Zeichnung vorzubereiten. Es empfiehlt sich aber, die Zeichnung nicht bis zum letzten Tage aufzuschieben.

Für Gelegenheit, die Zeichnungen anzubringen, ist wie beim letzten Mal in aufgedehntestem Maße georgt.

Kurier der Reichsbank, der Königlichen Seehandlung, der Preußischen Centralgenossenschafts-Kasse, der Königlichen Hauptpost, Nürnberg stehen alle Posten und Postkästen, alle Sparkassen und Lebensversicherungs-Gesellschaften, alle Kreditgenossenschaften, alle Postanstalten und in Preußen alle königlichen Regierung-Haupt- und Kreisämter zur Verfügung.

Der Stücke von 1000 Mark und darüber geliefert, erhält auf Kursus 98,80.

Hiermit wird den Wünschen vieler Rechnung getragen. Technische Schwierigkeiten verbieten es, die Herausgabe von Zeichnungen auch auf kleinere Sätze auszudehnen. Zum Ausgleich sollen aber kleine Zeichner bei Ausgabe der Stücke vorweg bestreift werden.

Wenn hierdurch hinsichtlich der Anleihebegebung im wesentlichen alles beim alten bleibt, so besteht die sichere Hoffnung, auch hinsichtlich der Frendigkeit und Begeisterung, mit der ganz Deutschland sich den früheren Anleihen zumandte, alles beim alten bleibt.

Wer für das Wohl des Vaterlandes sorgt, sorgt für die eigene Zukunft. In allen Fällen steht sich der Dienst am Vaterland mit eigenem Vorteil. Hier aber macht er sich daneben noch durch hohe Zinsen ganz unmittelbar bezahlt. Darum:

Wer zeichnen kann, der zeichne!

Große und Kleine! Und jeder so viel als möglich!

Die wirtschaftliche Kraft unseres Volkes – das sollen die Zeichne tunne werden – hält Stand wie die Kraft unseres Heeres.

Berlin, im September 1915.

Amtliches

Aufnahme von Schülern in den Singchor der Prenzlauer Schule.

Tapeten,
vermöge Münster und Steife,
fanden Sie hier preiswerte Tapeten
Tapetenfabrik "Europa"
Gesellschaft, 1, in Stein Salz.

Um Einschreiber des Gewerbeschul zum selben Zweck

(Prenzlauer Schule) in Dresden sind Eltern 1915 einige Stellen für Gewerbeschul zu belegen. Die Schüler der Unterstufe, in die die Klassen in der Regel zunächst erfolgt, gehörten am Gewerbeschul freien Universität. Da der Oberstufe in die neue aufzuhören können, anderthalb eine Klasse Schule von 75 St. Auch neuen Schüler der unteren Schule und Gesamtschule zu belegen, da viele Eltern, unvergänglich ihrerseits und in der Qualität kein Bedürfnis gehabt. Solchen entstehen möglichen Eltern, die ihre Eltern in Gewerbeschul einzuhören, hier in Gewerbeschul müssen. Kinder dieser ansehnlichen Gebilden benötigen werden: auch wird zuerst gewünscht, währenden Ausreisebanken nach Möglichkeit freie Stelle auf den Gewerbeschul verweist. Kinder, im Alter von etwa 10 Jahren, die himmlisch und wundervoll versteckt sind, im Sinne von Blatt austreibend, versteckt sind, und gute Schulabschluß befinden, sind unter Vorlesung des Schulmeisters persönlich vorstellung des Konsuls, Doctor Professor Dr. Günther Kirschner, O. Richter in Dresden, Wallstraße 16, R. verantworten, der dann jeden Sonnabend nachmittags 8 bis 12 Uhr in der Nähe der Gewerbeschule, Große Straße 6, 1. Bereich sehr und gezielten Vorlesungen das Wabere über die Kursabschließung für das Gewerbeschul mitteilen wird. (4727)

Dresden, September 1915.

Der Rat der Königl. Haupt- und Residenzstadt.

Gemeinde-Sparkasse Laubegast

(im Wertheim - Laubegast-Bahnhof) (V182)

beruft Einlagen mit 3½ Prozent.

Postleitzahl: Leipzig 13100. Gemeindeprozent.

Die Niedereinsiedler Sparkasse

in Niedereinsiedel (Niedersachsen) an der Reichsgrenze unter Staatskontrolle und Gemeindebegrenzung

mit Einlagen in Markt auf Weißwurst auf 3½ Prozent.

Wiederholung auf 3½ Prozent.

**Maß-Anfertigung**Jaden-Aleider, Besuchs-Aleider
Aleider-Röcke, Damen-Mäntel usw.

Eigene Werkstätten für Maß-Anfertigung.

Herbst-Neuheiten
in
Damen-Aleidung
und
Rinder-Aleidung
in
reicher Auswahl
eingetroffen.

Kleiderstoffe**Karierte Stoffe**Feine Schottenmuster für
Kleider, Kleider-Röcke usw.
Meter 1.80. 2.50. bis 5.00.Schwarz-weiss kariert und
grau kariert usw.
Meter 1.45. 2.35. bis 5.75.Reizende Muster für Kinder-
kleider . . . Meter 1.35. 2.15. bis 3.75.**Einfarbige Stoffe**für Jungenkleider, marine-
blau, farbig und Schwartz
Meter 3.00. 4.25. bis 5.50.für Jungenkleider, hochfeine
blaue Qual., 130 cm breit,
Meter 4.50. 6.75. bis 9.50.für Kleider usw., Schwarz,
Röper usw. . . Meter 1.75. 2.15. bis 2.75.**Blusen-Stoffe** mittel- u. dunkelfarbige Streifen . . . Meter 1.45. 1.85. 3.-Blusen-Seide einfärbig sowie reizende Schotten-
muster . . . Meter 2.25. 3.- 4.25.

Kleider-Samte Röper-Samt in nur bewährten Gobelinarten . . . Meter 2.80. 3.75. 4.50.

Blusen-Kragen

Sind 35. 48. 75 J bis 5.-

Nacken-Rüschen

Sind 75. 85. 95 J bis 2.10.

Matrosen-Kragen

Sonder-Angebot Sind 75 J

Matrosen-Garnituren

Sonder-Angebot Garnitur 1.25.

Beliebte Neuheit:
Nacken-Rüschen
Sind 75. 85. 95 J bis 2.10.

Blusen-Kragen
Sind 35. 48. 75 J bis 5.-

Nacken-Rüschen
Sind 75. 85. 95 J bis 2.10.

Matrosen-Kragen
Sonder-Angebot Sind 75 J

Matrosen-Garnituren
Sonder-Angebot Garnitur 1.25.

Blusen-Kragen
Sind 35. 48. 75 J bis 5.-

Nacken-Rüschen
Sind 75. 85. 95 J bis 2.10.

Matrosen-Kragen
Sonder-Angebot Sind 75 J

Matrosen-Garnituren
Sonder-Angebot Garnitur 1.25.

Blusen-Kragen
Sind 35. 48. 75 J bis 5.-

Nacken-Rüschen
Sind 75. 85. 95 J bis 2.10.

Matrosen-Kragen
Sonder-Angebot Sind 75 J

Matrosen-Garnituren
Sonder-Angebot Garnitur 1.25.

Blusen-Kragen
Sind 35. 48. 75 J bis 5.-

Nacken-Rüschen
Sind 75. 85. 95 J bis 2.10.

Matrosen-Kragen
Sonder-Angebot Sind 75 J

Matrosen-Garnituren
Sonder-Angebot Garnitur 1.25.

Blusen-Kragen
Sind 35. 48. 75 J bis 5.-

Nacken-Rüschen
Sind 75. 85. 95 J bis 2.10.

Matrosen-Kragen
Sonder-Angebot Sind 75 J

Matrosen-Garnituren
Sonder-Angebot Garnitur 1.25.

Blusen-Kragen
Sind 35. 48. 75 J bis 5.-

Nacken-Rüschen
Sind 75. 85. 95 J bis 2.10.

Matrosen-Kragen
Sonder-Angebot Sind 75 J

Matrosen-Garnituren
Sonder-Angebot Garnitur 1.25.

Blusen-Kragen
Sind 35. 48. 75 J bis 5.-

Nacken-Rüschen
Sind 75. 85. 95 J bis 2.10.

Matrosen-Kragen
Sonder-Angebot Sind 75 J

Matrosen-Garnituren
Sonder-Angebot Garnitur 1.25.

Blusen-Kragen
Sind 35. 48. 75 J bis 5.-

Nacken-Rüschen
Sind 75. 85. 95 J bis 2.10.

Matrosen-Kragen
Sonder-Angebot Sind 75 J

Matrosen-Garnituren
Sonder-Angebot Garnitur 1.25.

Blusen-Kragen
Sind 35. 48. 75 J bis 5.-

Nacken-Rüschen
Sind 75. 85. 95 J bis 2.10.

Matrosen-Kragen
Sonder-Angebot Sind 75 J

Matrosen-Garnituren
Sonder-Angebot Garnitur 1.25.

Blusen-Kragen
Sind 35. 48. 75 J bis 5.-

Nacken-Rüschen
Sind 75. 85. 95 J bis 2.10.

Matrosen-Kragen
Sonder-Angebot Sind 75 J

Matrosen-Garnituren
Sonder-Angebot Garnitur 1.25.

Blusen-Kragen
Sind 35. 48. 75 J bis 5.-

Nacken-Rüschen
Sind 75. 85. 95 J bis 2.10.

Matrosen-Kragen
Sonder-Angebot Sind 75 J

Matrosen-Garnituren
Sonder-Angebot Garnitur 1.25.

Blusen-Kragen
Sind 35. 48. 75 J bis 5.-

Nacken-Rüschen
Sind 75. 85. 95 J bis 2.10.

Matrosen-Kragen
Sonder-Angebot Sind 75 J

Matrosen-Garnituren
Sonder-Angebot Garnitur 1.25.

Blusen-Kragen
Sind 35. 48. 75 J bis 5.-

Nacken-Rüschen
Sind 75. 85. 95 J bis 2.10.

Matrosen-Kragen
Sonder-Angebot Sind 75 J

Matrosen-Garnituren
Sonder-Angebot Garnitur 1.25.

Blusen-Kragen
Sind 35. 48. 75 J bis 5.-

Nacken-Rüschen
Sind 75. 85. 95 J bis 2.10.

Matrosen-Kragen
Sonder-Angebot Sind 75 J

Matrosen-Garnituren
Sonder-Angebot Garnitur 1.25.

Blusen-Kragen
Sind 35. 48. 75 J bis 5.-

Nacken-Rüschen
Sind 75. 85. 95 J bis 2.10.

Matrosen-Kragen
Sonder-Angebot Sind 75 J

Matrosen-Garnituren
Sonder-Angebot Garnitur 1.25.

Blusen-Kragen
Sind 35. 48. 75 J bis 5.-

Nacken-Rüschen
Sind 75. 85. 95 J bis 2.10.

Matrosen-Kragen
Sonder-Angebot Sind 75 J

Matrosen-Garnituren
Sonder-Angebot Garnitur 1.25.

Blusen-Kragen
Sind 35. 48. 75 J bis 5.-

Nacken-Rüschen
Sind 75. 85. 95 J bis 2.10.

Matrosen-Kragen
Sonder-Angebot Sind 75 J

Matrosen-Garnituren
Sonder-Angebot Garnitur 1.25.

Blusen-Kragen
Sind 35. 48. 75 J bis 5.-

Nacken-Rüschen
Sind 75. 85. 95 J bis 2.10.

Matrosen-Kragen
Sonder-Angebot Sind 75 J

Matrosen-Garnituren
Sonder-Angebot Garnitur 1.25.

Blusen-Kragen
Sind 35. 48. 75 J bis 5.-

Nacken-Rüschen
Sind 75. 85. 95 J bis 2.10.

Matrosen-Kragen
Sonder-Angebot Sind 75 J

Matrosen-Garnituren
Sonder-Angebot Garnitur 1.25.

Blusen-Kragen
Sind 35. 48. 75 J bis 5.-

Nacken-Rüschen
Sind 75. 85. 95 J bis 2.10.

Matrosen-Kragen
Sonder-Angebot Sind 75 J

Matrosen-Garnituren
Sonder-Angebot Garnitur 1.25.

Blusen-Kragen
Sind 35. 48. 75 J bis 5.-

Nacken-Rüschen
Sind 75. 85. 95 J bis 2.10.

Matrosen-Kragen
Sonder-Angebot Sind 75 J

Matrosen-Garnituren
Sonder-Angebot Garnitur 1.25.

Blusen-Kragen
Sind 35. 48. 75 J bis 5.-

Nacken-Rüschen
Sind 75. 85. 95 J bis 2.10.

Matrosen-Kragen
Sonder-Angebot Sind 75 J

Matrosen-Garnituren
Sonder-Angebot Garnitur 1.25.

Blusen-Kragen
Sind 35. 48. 75 J bis 5.-

Nacken-Rüschen
Sind 75. 85. 95 J bis 2.10.

Matrosen-Kragen
Sonder-Angebot Sind 75 J

Matrosen-Garnituren
Sonder-Angebot Garnitur 1.25.

Blusen-Kragen
Sind 35. 48. 75 J bis 5.-

Nacken-Rüschen
Sind 75. 85. 95 J bis 2.10.

Matrosen-Kragen
Sonder-Angebot Sind 75 J

Matrosen-Garnituren
Sonder-Angebot Garnitur 1.25.

Blusen-Kragen
Sind 35. 48. 75 J bis 5.-

Nacken-Rüschen
Sind 75. 85. 95 J bis 2.10.

Matrosen-Kragen
Sonder-Angebot Sind 75 J

Matrosen-Garnituren
Sonder-Angebot Garnitur 1.25.

</div

Königl. Opernhaus.
Montag, 12. September 1915:
Schloßfest.

Dienstag, 13. September 1915:
Tiefland.
Aufführung 14 Uhr.

Königl. Schauspielhaus.
Montag, 12. September 1915:
Peter Weigeldecker
oder
Der Mann, der seine Zeit hat.
Komödie in drei Akten von
Eduard Goldberg.
Übersetzung von Karl Mörbiger.

Verlesen:
Weigeldecker Hans Müller
Pomone Anna Scherer
Goldberg Hans Möller
Vernelle Alice Böden
Bogdanski Auguste Bleibtreu
Kunze Gustav Ströbele
Seebauer Paul Bouillet
Krisz Blasius Wilhelm Dietrich
Peter Gräfin Erich von
Görlitz Alfred Meyer
Barth Tintzelk Carl Koch
Karl Schermer
Hilf Roenneke
Hans Schädler Alfred Richter-Müller
Cäsar Gräfin Walther Ober
Eduard Wilhelm Höpfer
Ein Schneider Wilhelm Hilt
Ein Besser Eugen Gauß
Ein Ritter Paul Häbler
Kst. 148. Ende ges. 1410 Uhr.

Dienstag, 14. September 1915:
Weber.
Aufführung 14 Uhr.

Residenz-Theater.

Montag, 12. September 1915:
Coronation-Aufführung.
Vorstellung, 4. Seite.
Gewöhnliche Preise.

Der alte Hof.
Cavatina in drei Akten nach
einem Entwurf des Dr. Friedmann-Grederich von Dr.
Bruno Deiter u. Otto Sonnen.
Musik von Walter G. Schee.

Verlesen:
Katharina Wielandt Joh. Rothke
Karl Schiebel Wielandt Franz Kell
Thea v. Brabe Wini Grahl
Hans Wielandt Sophie Weiß
Baron v. Müller Emil Götz
Götz Grete Striß
Josef Ober n. Hentrich Robert Bendo
Oberleutnant Graf Herbst Karl Wenzel
Oberleutnant Weißer von
Bellmann Hans Hartwig
Beutnant n. Ulrich Curt Weber
Beutnant n. Werner Max Hellmann
Elisa Pauline Peter
Gottmann Julius Senda
Elisabeth Margarete Baum
Kst. 148. Ende ges. 101/2 Uhr.

Dienstag, 14. September 1915:
Der alte Hof.
Aufführung 8 Uhr.

Central-Theater.

Montag, 12. September 1915:
Gewöhnliche Preise.
Endlich allein.

Cavatina in 3 Akten von Dr.
K. G. Müller u. R. Schönau.
Musik von Franz Behr.

Verlesen:
Dr. Maximilian Schlemminck Julius Brantl
Villigk u. Schlemminck Löser Almer
Baron Maxi. Soult Villa Strell
Hilma Constance Dachm
Ella. Tre. Leder Joh. Giese
Hilf. Dorothea. Käse
Johanna. Rosine. Käse
1. Stammlerg. Heinrich Voth
Gennberg. W. Weiß
Wolff. Vogl. Blumen
Kunt. Gerd. Blüm
Schäffl. Erwin. Blüm
Oberstiller. Rudolf. Kurt
Sauveter. Paul. Oester
Aufführung 8. Ende ges. 101/2 Uhr.

Dienstag, 14. September 1915:
Endlich allein.
Aufführung 8 Uhr.

Viktoria-Theater

(Viktoria-Salon).
Montag, 12. September 1915:
Golfspiel.

Dreifach-Walhalla-Konzert. Großes
Säkularfeuerwerk. Dresden-Konzert. Konsert
Konsert. Oliver und Richard
Bender.

Schlesien im Krieg.
Dreierte aus erster Reihe, drei
Uhr. von Klara und Gott
Bömer.

Klöte.

Eine Komödie.

Der Teufelskloß.
Eine Szene aus den Bergen.

Spieldienst im Schlosskloß.
Ein Schauspiel.
Kst. 8. Ende ges. 101/2 Uhr.

Dienstag, 14. September 1915:
Schlesien im Krieg.
Kst. 8 Uhr.

Albert-Theater.

Mitgliedertag.



Oberammergauer Passionsspiele

am Besten des Landessammlasses der Vereine vom Roten Kreuz im Königl. Sachsen unter dem Schutze seines Vorsitzenden Sr. Engelbert des Wirkl. Geheimen Rates D. O. Graf Vitzthum.

im Cirkus Sarrasani vom 18. September bis 2. Oktober 1915 veranstaltet vom Arbeitsausschuss für Wohltätigkeitsauführungen im Deutschen Reich, Geschäftsstelle Stuttgart, unter Mitwirkung hervorragender Passionsspieler aus Oberbayern, Spieldirektion: Adolf und Georg Fassnacht.

Szenische Leitung und Bildentwölfer: Eugen und Otto Hensinger. Aufführung nach dem Vorbild der Oberammergauer Passionsspiele.

200 Mitwirkende.

Eintrittspreise (inkl. Billettsteuer):

Mittelloggia	4.20 Mk. 1. Platz Mitte	2.20 Mk. 2. Platz Seite	1.40 Mk.
Loge	8.70	1. Platz Seite	1.00
Mittelkuppelkabinett	8.15	Mittelbalcon	1.40
Mittelparkett	2.65	Seitenbalcon	1.05
Manegenparkett	2.65	2. Platz Mitte	1.00

Vorverkauf ab Montag den 15. September.

Vorverkaufsstellen: Dresden Axelsgasse, Breite Straße 7, Dresdner Nachrichten, Marienstraße 19-20, Dresden-Neustadt Nachrichten, Ferdinandstraße 4, Dresdner Volkszeitung, Wettinerplatz 11, Cirkuskasse vorm. 11., nach 4-8 Uhr. Telefon 21844. Aufführung je abends 8.20. Öffnung 7.20. Sonnabend 2 Aufführungen, 3½ und 8 Uhr.

Sanctuar-Zeitung, 8. Rück (R. Pöhlner).

Auf 418. Tage des heiligsten Krieges

Wittstock den 22. September, abends 8 1/2 Uhr, Vereinshaus.

Vortrag von

Ellegaard Ellerbet

1. Teil: Deutsche Erzählung: Ein Wahl- und Freikampf in einfacher Zeit.
2. Teil: Aus eigener Erfahrung: 1. Mit hilfloser Hoffnung im heiligen Jahr.
2. Mit deutscher Hoffnung.

Der Vortrag ist für viele deutsche Ziele bestimmt.

Oberbürgermeister, Wien: „Wir begleiten in Ellegaard die Hoffnung Österreichlands.“

Lang von Ellegaard: „Ich will ein gottesfürchtiges Herz und Körper, der unter dem Aufdruck des schrecklichen Unserglücks und Unverständnis geboren werden hat.“

Freiherr: „Wenn möglich, auf Ellegaards Erfahrungen kommt der Tag der Freiheit.“

Horror: „2.10, 1.35, 0.80, 0.55 bei R. Böös, 2.65 bei Ab. Brauer, sonst 1/2.“

Am 418. Tage des heiligsten Krieges

Wittstock den 22. September, abends 8 1/2 Uhr, Vereinshaus.

Vortrag von

Zoologischer Garten.

Sonntag den 12. September

Eintrittspreise:

25 Pfennig jede Person.

Großes Konzert,

ausgeführt von Mitgliedern des ältesten, höchsten Orchesters.

Beginn 1.15 u. nach 5 Uhr: Vorstellung des Elefantens „Paul“.

Beginn 11. Kosten 4 u. 7 Uhr: Vorführung der Seelenschweine.

Aquarium - Terrarium - Insektarium. 44296

Flora - Sommer - Theater

(Hammers Hotel) 61168

Taeger - Ensemble

Letzter Monat täglich 20.

„Die Menschen nennen es Liebe“

Sonntag 2. Vorstellung, Nacham. 4 u. abends 8.30.

Alle Szenen u. Vorspiel haben kostengünstige Qualität.

Barberfaul bei Arnold Fischer, Dürerstraße 10, Telefon 20503, sub Max Wolf, Augsburg, Str. 8.

Aufführung 8. Ende ges. 101/2 Uhr.

Dienstag, 14. September 1915:

Geschäft allein.

Aufführung 8 Uhr.

—

Viktoria-Theater

(Viktoria-Salon).

Montag, 12. September 1915:

Golfspiel.

Dreifach-Walhalla-Konzert. Großes

Säkularfeuerwerk. Dresden-Konzert. Konsert

Konsert. Oliver und Richard

Bender.

Schlesien im Krieg.

Dreierte aus erster Reihe, drei

Uhr. von Klara und Gott

Bömer.

Klöte.

Eine Komödie.

Der Teufelskloß.

Eine Szene aus den Bergen.

Spieldienst im Schlosskloß.

Ein Schauspiel.

Kst. 8. Ende ges. 101/2 Uhr.

Dienstag, 14. September 1915:

Schlesien im Krieg.

Kst. 8 Uhr.

—

Albert-Theater.

Mitgliedertag.

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

49.

Unterhaltungsbüro

Sonntag der Dresdner Neuesten Nachrichten

12. September 1915.

Im Dämmerlicht.

Von Irma v. Höser.

Im beschwingten Sie fuhr der Zug durch das nächtliche Margatz. Frau Agnes lag ausgestreckt auf den Sitzen des Abwesenden; die Vorhänge waren geschlossen; das Flimmern der halbdunklen Fenster. Dedenlampe schwankte im Dämmerlicht. Allmählich verlangsamte sich das Rollen des Zuges. Ein greller Pfiff — die Stimme des Schaffners, der eine Station androhte. Frau Agnes schaute schlaftrunken. Schritte im Seitengang näherten sich. Die Tür wurde aufgerissen. Ein Herr trat rasch in den Abteil. „Die Tasche! Schnell! — So...“ Er nahm sein Gesäß in Empfang. Und dann wieder ein Pfiff — ein lichter Auf und einstündig langen die rollenden Räder ihr fuhren weiter.

Frau Agnes blinzelte mit halbgeschlossenen Augen zu dem Herrn hinüber. Ein leises Erkennen hatte sie überkommen, als sie die Stimme ihres neuen Stiefschwagers vernahm; just wie ein langer Schlaf, der ihr Herz ruhiger pochen ließ. Ja, war es denn möglich! Hinter der vorgeschalteten Hand wußte sie angekreuzt zu dem Herrn hinüber. Er nahm eben eine Decke aus dem Koffer. Das Stich der Kompe fiel durch einen schwulen Spalt auf sein Gesicht. Die Stumpfnase, das blonde Haar... Ja, war es denn möglich! Noch längere Minuten um diese Kleiderstücke... Ihre Gedanken schwirrten wie aufgeregte Vögel. Fredy... Und die Erinnerungen kamen. Eine nach der andern huschten sie herein, schwangen einen schwankenden Heigen, nicken und grünten... Die einsamen Spaziergänge in den Praterauen, wenn der Abenddämmer am fächerhaften Himmel schwamm und weiche Silbernebel über die feuchten Frühlingsschwärme strichen. Die kleine Wertsachen — sie dehnte längst nicht mehr — mochte kein Mensch so gut懂得. Wie das erste heile Paar waren sie dort gesessen in Glück und feliger Freizeit. Und dann später, als sie händer geworden waren, der Ausflug in den Wiener Wald. Sonnenblut war über den Fleisch gelegen, und der Grün blühender Weizenbaum hatte in der Luft geweht wie der Atem von etwas Schwültem-Süßem. Damals hatte sie ihm entzogen gebeten — jeder Hindernisdruck war wie Feuer durch ihre Adern gerieselte. Und dennoch war sie auch damals der Blut seiner Küsse im legenden Augenblick noch ausgenommen, von dem dunklen Wunsch getreift, dieß läche, herausfordernde Zeit des Werbens noch zu verlängern. Nur um eine Woche — einen Tag... Und dann — ja, dann war es unvermeidbar so fort geworden. Fredy war nach Bosnien verfehrt worden. Und alles, was ihm gehörte, kehrte zurück in den Alltäglichkeit eines Ministerialstaates.

Freilich waren noch beinahe zwei Wochen vor dem Abschied gelegen. Aber etwas anderes, ebenso Alltägliches, hatte jedes ungehörte Bellummenlein zur Unmöglichkeit gemacht: Ihre Schwesterin war zu längerem Urlaub eingetragen. Frau Agnes hatte die Anwesenheit der alten Dame sehr mit Leidenschaftlicher Geduld ertragen; aber in diesen Tagen, da ihre kleinen Kinder in summervollen Beharrlichkeit nicht von ihrer Seite weichen, hatte sie alles für das Schwesteramt fühlte, das Schwesterin fühlte, sie angelebt wurde, mit ektitertem Glück in ihrem Herzen empfunden. Und als sie Fredy im Range eines läufig errangenen Augenblicks in der verdeckten Ecke eines Städtebaus zum letztenmal sah, hatte sie die Tränen nicht zurückhalten können. Fredy — er war der einzige, den sie jemals geliebt hatte! In der Abschiedsstunde war es ihr klar zum Bewußtsein gekommen.

Das war genau vor zwanzig Jahren und sieben Monaten gewesen. Es fiel Frau Agnes nicht schwer, die Berechnung zu stellen, denn ihre Mutter hatte lärmlich, wenige Tage vor ihrer Trauung, ihren zwanzigsten Geburtstag gefeiert. Ihre kleinen Mutter, die jahrs sieben Monate nach seinem Abhören fröhlich ihren Einsatz in das Leben gehalten hatte... Frau Agnes freute sich eben freudvoll, hatte sie an den Anfang des Kindes erwartet. Gedemütigt und läderlich, wie sie sich in jener Zeit erschienen, und wie hatte sie an Fredy mit so helter Liebe gebaumt als damals, da sie wußte, daß sie ihm nie wieder verloren hätte... Dann stellte, als das Kind erst dazwischen war, langsam alles anders geworden. Sie hatte vergessen. Vor der Sonne ihres jungen Wohlgeleides war allmählich die Erinnerung an seine schwulen Frühlingsschwärme in die Vergangenheit einer dummen, kaum ausgedehnten Sehnsucht gewichen, doch in ihrem Herzen verblieben.

Jetzt, da sie in der verschleierten Dämmerung des Abends zu dem Mann ihrer Jugend hinüberblickte, war es ihr, als wäre der Dukt gewesener Tage ihr entgegen. Und jäh wie eine Flamme, die aufzündet und blutigrot das Daniel erfüllt, schob es ihr durch den Kopf: Noch war es nicht zu spät! Die Rosen, die zu weinen beginnen, duften am schwülten. Doch war es nicht zu spät... Über taum, daß der Gedanke sie durchdrückt... erfuhr sie auch. Hatte sie denn jede Überlegung verloren — sie, die Frau, die vielleicht demnächst Großmutter werden würde... Sie blickte die Lippen, Torett... und überquerte was wußte sie denn von ihm? Zwanzig Jahre standen zwischen ihnen! Vielleicht hatte er sie längst schon verlassen.

Er war endlich mit seinen Vorbereitungen für die Stadt fertig geworden. Ohne sie zu regen, betrachtete sie ihn. Sie begierde, zu wissen, ob auch in seinem Hirnraum der Klang ihrer Stimme aufgewacht geworden sei, drängte in ihr. Sie rückte sich auf. „Ich wollten Sie nicht den Vorhang an der Lampe schließen...“ Er setzte zu ihr hinüber. „Keine Witze verriet ein Erkenntnis. „O, bitte, sehr gern!“ Er stand auf und zog den grauen Seidenhund aufrecht. Sie sah ihm voll ins Gesicht. Einmal stärker wog er geworden; sonst aber schien er sie nicht erheblich verändert zu haben. Er trug einen Bischlitz... „Geben Sie nicht mehr dem Regiment an...“ Beifalllos sah er auf. Sie erwiderte lächelnd seinen Blick. Er kniff die Augen zusammen. „Agi...“

Ihr Herz begann heftig zu pochen. Wie ein verwehter Klang aus dem Lande des Jugend traf sie das Wort. „Ja — Agi... Erkenntnis Sie mich endlich!“ Gewissheit stellte er sie immer noch an. Ihre Augen blinzelten im Dämmerlicht und um ihren Mund lag ein Lächeln. Dieses ein wenig leidenschaftliche Lächeln — wie gut konnte er es... „Ja, ich bin wahnsinnig!“ Er lehnte sich rückwärts wieder und ergabt ihre Hand. „Agi — das ist ja in Jenseitspunkt! Wie vom Himmel gefallen seien Sie plötzlich vor mir. Nach langen...“ Er stieß. „Noch lächeln! Jeden scheint Sie wieder! — Ja, noch lächeln können“, bestätigte Sie. Hört. „Hört!“ Hörte hatte sein mangelsattes Gedächtnis ihr geschenkt. Eine traurige Freude durchsetzte sie, als wäre sie tatsächlich in diesem Augenblick um fünf Jahre jünger geworden.

„Zimmer noch etwas vermittele, stellte er schnell ausgetragene Schwarzbart. „Wissen Sie, das ich ja ein wärrlicher, lächer Quäuli... Wohin fahren Sie übergeset? — Nach Wabagia. Und Sie...“ Geme-

Der Weiberkadi von Bagdad.

Von Julius Csermely.

Verantwortlich stellte es der weise Kadi von Bagdad, Darun al Nasib, sich verkleidet unter sein Volk zu mischen, um die Sprache vom Heilen unterschieden zu lernen. Das oft begann er als Wasserträger oder Händler verkleidet, am Markt einen Streit mit den Reichen und Vornehmern, um sich dann dem Richterspruch des Kadi's zu unterwerfen, denn er wollte leben, wie weit die Unparteilichkeit seiner Richter ginge, um dann die gerechten zu belohnen, die befehlischen aber der verdienten Strafe auszuholen.

Eines Tages ging er, als Derwisch verkleidet, zu einem Barbier, um sich den Kopf ganz kurz scheren zu lassen. Während Selim Ben Kadi, der Barbier, die Säge schlug, hatte der Kadi Zeit, sich umzusehen. Eine Tafel stellte ihm auf, die die folgende Inschrift trug:

„Drei Dinge sind wahr, seit die Welt besteht:

Das Allah herrscht in Ewigkeit,

Das Mohammed ist sein Prophet,

Und das Weib beherrscht den Mann.

Ein Würdiger möge mein Nachfolger werden, o Herr.“

„Drei Dinge sind wahr für alle Zeit:

Das Allah herrscht in Ewigkeit,

Das Mohammed ist sein Prophet,

Und das junge weistern kann!“

Prinz Leopold von Bayern bei Beaumenz-Gravant.

Eine heitere Erinnerung aus dem Kriege 1870/71.

Von Graf v. Haslingen.

Viele der Mitkämpfer des großen Krieges wird es erinnern sein, daß trotz des bitteren Erfolgs, den die metallenen Würfel der Geschosse für die Massen wie für den Einzelnen tödlich bringend brachten, es doch im hellen Kampfe Augenblitze gab, in denen nicht nur ein unwidriger, sondern auch ein feiner, geistreicher Humor — treffender als Geschoss — zum Ausdruck kam.

So möge denn hier eine kleine Episode schwärfchen können, die keinerzeit wohl nur wenigen bekannt geworden sein mag. Erwähnung finden, da sie wohl verdient, der Vergesslichkeit entflohen zu sein.

Es war der 10. Dezember 1870. In nicht zu widerstehender Weise tobte, zum zweiten Male in diesem Jahre der Kampf im und um Beaumenz-Gravant, unweit Orleans, zwischen Preußen und später Preußen einerseits und den an Sois überlegenen und mit großer Tapferkeit immer wieder angreifenden Franzosen anderseits. Mit ganz besonderer Heftigkeit und Wucht richtete sich der Angriff der Franzosen auf die Bauern, die unter General v. d. Tann den Feind bereit am 10. Oktober geschlagen und Orleans vorbereitend belegten hatten. Sie wollten, anscheinend, die Scharte wieder aufzuschlagen.

„Das ist ein weiser Mann“, sagte der Kadi zu seinem Begleiter, „wie werde ich zum Kadi ernannt.“

„In einem guten Richter sind aber drei Eigenschaften erforderlich“, erwiderte der West. „Klugheit, Tapferkeit und Unabhängigkeit.“

„Das Selim klagt ist, daß er heute bemühen, ob er auch tapfer ist, soll er uns in einigen Wochen beweisen“, sagte Darun, „denn ich werde ihm, sobald meine Hände nachgemachtes sind, in meinen Salat stellen, um meinen Sohn glücklich zu machen.“

„In einem guten Richter sind aber drei Eigenschaften erforderlich“, erwiderte der West. „Klugheit, Tapferkeit und Unabhängigkeit.“

„Das Selim klagt ist, daß er heute bemühen, ob er auch tapfer ist, soll er uns in einigen Wochen beweisen“, sagte Darun, „denn ich werde ihm, sobald meine Hände nachgemachtes sind, in meinen Salat stellen, um meinen Sohn glücklich zu machen.“

„Das ist eine Bemerkung machen?“ fiel hier der Kadi ein, der als Händler verkleidet den Verletzten kümmerte.

„Die Probe gelang, und Selim Ben Yusuf ward zum Kadi ernannt.“

Das verdeckte sich der Pal des neuen Kadi, der ebenso klagt wie unbeschreiblich war. Deshalb aber lobten ihn die Frauen, deren tausendblättrige Blumen er mit unerwähnlicher Geduld und Sangvin mit anderte, so daß er überall nur der Weiberkadi von Bagdad genannt wurde.

Als der Kadi hörte, welchen Rufes sich sein Händler erfreute, beschloß er, ihn wieder auf die Probe zu stellen. Er ließ seinen Wester rufen und fragte ihn, ob er nicht ein geschickliches Weib habe.

„Meines Wissens sind all meine Weiber geblieben.“

„Wo ist sie?“ antwortete der Kadi. „So möglie denn die Geschwätzige unter Ihnen aus, verkläre dich als Kaufmann und geh mit ihr zum Weiberkadi, um Klage gegen sie zu führen.“

„Sie ist nicht mehr da“, erwiderte der Kadi, „daß sie dir durch ihre Schwachsinnigkeit keine Stunde gewünscht.“

„Wie darf nur man sprechen“, erwiderte der Kadi, „wenn du dich zum Verteidiger berufen fühlst.“

„Ich werde aber Verteidiger sprechen“, sagte Darun. „Es scheint, daß der Kadi die junge Frau im Vergleichungschießspiel betrachtet und daß sie übertrieben.“

Der Kadi schüttelte das Haupt. „Hier ist nicht von der Größe und Schärfe, sondern von der Möglichkeit der Junge die Rede und von dieser werden wir uns logisch überlegen.“

„An dieser Gelegenheit sollte es nicht fehlen, denn die Frau begann, um sich selbst zu verteidigen, ihren Mann anzugreifen.“

„Um Himmels Willen!“ rief der Kadi, „daß ich sie nicht mehr angriffe.“

„Der Kadi schüttelte das Haupt. „Hier ist nicht von der Größe und Schärfe, sondern von der Möglichkeit der Junge die Rede und von dieser werden wir uns logisch überlegen.“

„An dieser Gelegenheit sollte es nicht fehlen, denn die Frau begann, um sich selbst zu verteidigen, ihren Mann anzugreifen.“

„Um Himmels Willen!“ rief der Kadi, „daß ich sie nicht mehr angriffe.“

„Der Kadi schüttelte das Haupt. „Hier ist nicht von der Größe und Schärfe, sondern von der Möglichkeit der Junge die Rede und von dieser werden wir uns logisch überlegen.“

„Um Himmels Willen!“ rief der Kadi, „daß ich sie nicht mehr angriffe.“

„Der Kadi schüttelte das Haupt. „Hier ist nicht von der Größe und Schärfe, sondern von der Möglichkeit der Junge die Rede und von dieser werden wir uns logisch überlegen.“

„Um Himmels Willen!“ rief der Kadi, „daß ich sie nicht mehr angriffe.“

„Der Kadi schüttelte das Haupt. „Hier ist nicht von der Größe und Schärfe, sondern von der Möglichkeit der Junge die Rede und von dieser werden wir uns logisch überlegen.“

„Um Himmels Willen!“ rief der Kadi, „daß ich sie nicht mehr angriffe.“

„Der Kadi schüttelte das Haupt. „Hier ist nicht von der Größe und Schärfe, sondern von der Möglichkeit der Junge die Rede und von dieser werden wir uns logisch überlegen.“

„Um Himmels Willen!“ rief der Kadi, „daß ich sie nicht mehr angriffe.“

„Der Kadi schüttelte das Haupt. „Hier ist nicht von der Größe und Schärfe, sondern von der Möglichkeit der Junge die Rede und von dieser werden wir uns logisch überlegen.“

„Um Himmels Willen!“ rief der Kadi, „daß ich sie nicht mehr angriffe.“

„Der Kadi schüttelte das Haupt. „Hier ist nicht von der Größe und Schärfe, sondern von der Möglichkeit der Junge die Rede und von dieser werden wir uns logisch überlegen.“

„Um Himmels Willen!“ rief der Kadi, „daß ich sie nicht mehr angriffe.“

„Der Kadi schüttelte das Haupt. „Hier ist nicht von der Größe und Schärfe, sondern von der Möglichkeit der Junge die Rede und von dieser werden wir uns logisch überlegen.“

„Um Himmels Willen!“ rief der Kadi, „daß ich sie nicht mehr angriffe.“

„Der Kadi schüttelte das Haupt. „Hier ist nicht von der Größe und Schärfe, sondern von der Möglichkeit der Junge die Rede und von dieser werden wir uns logisch überlegen.“

„Um Himmels Willen!“ rief der Kadi, „daß ich sie nicht mehr angriffe.“

„Der Kadi schüttelte das Haupt. „Hier ist nicht von der Größe und Schärfe, sondern von der Möglichkeit der Junge die Rede und von dieser werden wir uns logisch überlegen.“

„Um Himmels Willen!“ rief der Kadi, „daß ich sie nicht mehr angriffe.“

„Der Kadi schüttelte das Haupt. „Hier ist nicht von der Größe und Schärfe, sondern von der Möglichkeit der Junge die Rede und von dieser werden wir uns logisch überlegen.“

„Um Himmels Willen!“ rief der Kadi, „daß ich sie nicht mehr angriffe.“

„Der Kadi schüttelte das Haupt. „Hier ist nicht von der Größe und Schärfe, sondern von der Möglichkeit der Junge die Rede und von dieser werden wir uns logisch überlegen.“

„Um Himmels Willen!“ rief der Kadi, „daß ich sie nicht mehr angriffe.“

„Der Kadi schüttelte das Haupt. „Hier ist nicht von der Größe und Schärfe, sondern von der Möglichkeit der Junge die Rede und von dieser werden wir uns logisch überlegen.“

„Um Himmels Willen!“ rief der Kadi, „daß ich sie nicht mehr angriffe.“

„Der Kadi schüttelte das Haupt. „Hier ist nicht von der Größe und Schärfe, sondern von der Möglichkeit der Junge die Rede und von dieser werden wir uns logisch überlegen.“

„Um Himmels Willen!“ rief der Kadi, „daß ich sie nicht mehr angriffe.“

„Der Kadi schüttelte das Haupt. „Hier ist nicht von der Größe und Schärfe, sondern von der Möglichkeit der Junge die Rede und von dieser werden wir uns logisch überlegen.“

„Um Himmels Willen!“ rief der Kadi, „daß ich sie nicht mehr angriffe.“

„Der Kadi schüttelte das Haupt. „Hier ist nicht von der Größe und Schärfe, sondern von der Möglichkeit der Junge die Rede und von dieser werden wir uns logisch überlegen.“

„Um Himmels Willen!“ rief der Kadi, „daß ich sie nicht mehr angriffe.“

„Der Kadi schüttelte das Haupt. „Hier ist nicht von der Größe und Schärfe, sondern von der Möglichkeit der Junge die Rede und von dieser werden wir uns logisch überlegen.“

„Um Himmels Willen!“ rief der Kadi, „daß ich sie nicht mehr angriffe.“

„Der Kadi schüttelte das Haupt. „Hier ist nicht von der Größe und Schärfe, sondern von der Möglichkeit der Junge die Rede und von dieser werden wir uns logisch überlegen.“

„Um Himmels Willen!“ rief der Kadi, „daß ich sie nicht mehr angriffe.“

„Der Kadi schüttelte das Haupt. „Hier ist nicht von der Größe und

Schluß
der

95 Pf. Woche

Nur noch
Montag
Dienstag

Beachten Sie bitte jedes einzelne Angebot.

Große Preisvorteile, die Ihnen größtenteils kaum wieder geboten werden können.

Schürzen

Kinderschürzen in vorzüglichen Bettstoffen oder feinen Satinstoffen	95,-
Tändelschürzen in reizendem buntem Satin mit Prinzesskrägen	95,-
Tändelschürzen in weiß mit reichen reichenden Stoffen	95,-
Blusenschürzen in Bettstoffen mit hübscher Verzierung	95,-
Blusenschürzen in prima Stoffen, besonders weiche Formen	1.45
Wiener Blusenschürzen ringum Bolant, 3 Knöpfen oder Binden, aus guten Bettstoffen in hübscher Garnierung	2.25
Wiener Blusenschürzen in reizenden Satinstoffen, nur erstaunliche spezielle Ausführungen	3.50

Damen-Kleidung

Blusen aus gestreitem Satinflanell mit Umlegekragen und Krawatte	1.45
Blusen aus weiß-schwarz gestreitem Satinflanell mit schwarzer Krawatte	1.95
Blusen aus prima Satinflanell mit feinem Samtkragen und Krawatte, sowie leibhalter Valsevelierung	2.95
Blusen aus buntsatinierten, böhmischem Stoffen mit Stuart- kragen und einfacher, feiner Weise	3.90
Blusen aus hübschen, farbigen Stoffen, modernster Stuart- kragen und weihelnder Überkragen	4.95
Blusen aus vorzügl. Velvets-Walstofe mit weihelndem Überkragen, Kermesaufläufen und Seidenabtpfen	6.00
Blusen aus toller Perleise (Vollleise) mit reichen Stoffen und Hohbaum	6.90
Blusen aus schwerer Perleise, neuester, feiner Stuartkrag	9.75

Wäsche

zu unverhältnismäßig billigen Preisen.	
Posten Untertaillen zum Ausuchen	95,-
Weisse Barchent-Anstandsröcke	95,-
Barchent-Anstandsröcke	1.45
creme, vorzüglicher Überflanell	1.45
Barchent-Nachtjacken	1.35
vorzüglicher weicher Körperbarchent	1.35
Damenhemden, fröhliges, gutes Hemdnett	1.45
Damenhemden, hübschlich, vorzüglicher fröhlicher Körperbarchent	1.75
Damenhemden in schwerem Körper- barchent	2.25
Herren-Barchenthemden	2.25
in gestreitem Flanell	2.25
Kniebeinkleider, vorzüglicher Körperbarchent	1.45

Wäschestoffe

Bunte gute Ware Velveteine Meter	95,-
Bettzeug Rüschenbreite 1 1/2 Meter	95,-
Hemdenbarchente in feinen Streifen, nur gute Qual., 1 1/2 u. 1 Meter	95,-
Weiss Körperbarchent in nur solider u. prima Ware, 1 1/2 u. 1 Meter	95,-
Ein Posten Schlafdecken in verschiedenen Arten	1.45

Modewaren

Ripskragen für Blusen u. Jäden, glatt oder mit Hohbaum Gruppe I 2 Stück 95,- Gruppe II Stück 95,-	95,-
Nackenkragen, Stuarkform, gebretet, in Stoffen, Tüll oder Batist, in reizenden Aus- führungen	95,-
Nackenrüschen in Tüll oder Batist, glatt und ge- fältet, mit Gantband in schwarz und weiß	95,-
Tüllpassen für halbkreisige Blusen, in vielen Ausführungen	95,-
Rips-Westen glatt, gut sitzende Formen für Blusen und Jäden Stück nur 95,-	95,-

Seidenstoffe

während der 95-Pf.-Woche enorm billig!	
Perl-Seide in solider Ware und hübschen Farben	1.55
Perl-Seide, prima griffige Schweze im vielen herrlichen Farben	1.95
Perl-Seide, verschwölle, weich- fliehende, herrliche Seide	2.45
Ein Posten karierte Selden in reichen Farbenlastimment, herrliche, weiße Farben, extra gute Seide	1.95

Große Posten billige Damen-Strümpfe

Damenstrümpfe, richtige Länge, in toller Qualität	95,-
Damenstrümpfe in edler Wolle und Elast., glatt u. durchbrochen	95,-
Gestrickte Frauenstrümpfe, farbe Winterware, Schwarz, nachlos	95,-
Gestrickte Frauenstrümpfe, nach- los, Schwarz u. Elast., besonders preiswert	95,-

Große Posten

billige Militär-Socken

grau, gefärbt, nachlos, in Baumwolle und Halbwolle
Gruppe I 95,- Gruppe II 95,- Gruppe III 95,-

3 Paar 95,- 2 Paar 95,- Post 95,-

Birka 1500 Paar

Übergangs-Handschuhe

für Damen mit 2 Druckabläufen, in verschiedenen Aus-
führungen, zum Ausuchen, 1 Paar oder 2 Paar 95,-

Seifen u. Hausbedarfs-Artikel

Reine Fettseife, vorzügliche Qualität, 95,- in verschiedenen Größen	95,-
Medizinische Landolin-Fettseifen, 95,- unterre bekannten großen Städten	95,-
3 Stück M. u. W. Fliederseife, 95,- hervorragend gute Qualität, große Größe, und 1 Stück Blümenseife, jah	95,-
Reine Fettseife "Hausmarke", 95,- große runde Städte	95,-
3 Pakete Schneemannsseife, 95,- prima aufgetrocknete Handseife	95,-
Grosse Posten Sparkernseife, 95,- deutlich Gabelat, in groß. Städten, 6 Städte	95,-
Echte Buttermilchseifen "Sonnenrin", ob echte Landolin- Seifen "Kranica", zum Aus-	95,-
Bohner-Wachs, weiß und gelb, 1 Pfund-Dose 95,-	95,-
4500 Stück weisse Wäsche-Stickereien, aus früheren billigen Abschlüssen stammend.	
Schweizer Batist-Stickerie, 8 cm breit, Stück 4,10 Meter 2 Stück nur 95,-	95,-
Vogtländ. Madapolam-Stickerie, in der Nähe, 4-7 cm breit	95,-
Madapolam-Stickerie, 8 cm und 10 cm breit, 4-8 cm breit, in großer Musterauswahl	95,-
Doppelstoff-Stickerie-Madapolam, prima Handmühlenware, 2-4 cm breit Stück 4,50 Meter	95,-
Rock-Stickerie, Cambric-Ausführung, 20-25 cm breit, besonders preiswert 2 1/4 Meter	95,-
Beinkleider-Stickerien, Webpolam-Ginsel, mit angefräster Spitze, ca. 15 cm breit Meter	95,-

Trikotagen

Damen-Schlupfbeinkleider in ungefähr 15 Farben	95,-
Kinder-Jäckchen in rot und blau, Stück nur 95,-	95,-
Kinder-Schützler, gefärbt, in versch. Farben, Stück nur 95,-	95,-
Damen-Hilfe, Nefler, Glanz, m. Holzdruck, St. nur 95,-	95,-

Damen-Hemdchen

einfach gestreift, mit und ohne Kragen, angenehm z. im Tragen, besser Schutz gegen Fröhlung	
Gruppe I 2 Stück 95,- Gruppe II Stück 95,-	95,-

Damen-Trikot-Untertaillen

in weiß und normalfarbig, mit 1/2 oder 1/4 Meter, in vorzüglicher Qualität bei sonders billig	95,-
---	------

Damen-Tuch-Pantoffel

marine, mit Rot abgekettet Paar	95,-
Verschiedene Pantoffel mit Silber- und Roséauskleidung Paar	95,-

Gummi-Absätze 95

druckbar, alle Größen, für Herren 2 Paar oder für Damen 4 Paar	95,-
---	------

Messow Waldschmidt

44272

GUNNOR.

Der Roman eines jungen Württemberg von Elizabeth Augustiner-Wenker.
Einfach berechtigte Ueberzeugung aus dem Schwedischen von Pauline Glauber.

Ruhend verboten.

Junge Freude.

"Wenn Alf groß ist!" Diese Worte hatten Frau Malmberg's Bekannte bis zum Ueberdruck oft gehört; aber die eigene Mutter wiederholte sie immer und immer wieder mit freudstrahlendem Gesicht. Für sie waren sie der Inbegriff hochstiegender Träume und herlicher Siege.

"Wenn Alf groß ist!" lallte auch der am kleinen Schreibtisch gehämmerte Sekretär Malmberg, dessen geschwitztes Gehirn seinem logischen Gedanken kaum mehr folgen konnte, und was er für den Sohn erhoffte, war wohl in erster Linie die Entwicklung des physischen Kräfte.

"Wenn ich groß bin!" sagte auch Alf, aber doch nur zu sich selbst. Er war durch seine einsame Kindheit als einziges Kind verschlossen und schüchtern geworden und wünschte nur selten jemand in seine Gedanken ein. — "Wenn ich groß bin, habe ich mit einem goldenen Schloß mit silbernen Toren." Seine Phantasie war noch nicht gerade blühend, alle seine Träume vereinigten sich in einem einzigen Ziel: ein mächtiger Monarch zu werden, dem ein ganzes Volk zu gehorchen hatte.

Mit den besten Begegnissen wurde Alf von einer Schwäche in die andre versetzt, war aber trotzdem nie der ausgesprochne Nebling der Lehrer; seine ganze Art und Weise hatte nichts Unterdrückendes; er wußte, daß er keiner Nachsicht bedurfe, warum also sich Gunst erwerben wollen? Die begüterten Lehrer konnten ihm nicht ferner; sie nannten ihn einen unverzichtbaren netzweisen Bengel, der alles besser wissen wollte, und hielten sich angehoben seiner überlegenen Klasse wie unter einer Art Rüstung.

Auch die Kameraden waren ihm nicht eigentlich angewandt, denn sie konnten diesen glühenden Ehrgeiz, der sich nicht mit einem mittelmäßigen Bengis zu frieden geben kann, durchaus nicht begreifen. Warum sollten sie nach dem allerbesten Bengis streben, wenn das zweitbeste auch genugte? dachten sie.

Aber Alf lieb Lehrer und Mitschüler denken, wie sie wollten, und wußt nicht mit Saarbreit von seinem Grundsatz, "Überall der erste zu sein", ab.

"Sieher Junge, du wirst dich noch frank machen," sagte Frau Malmberg mit bestimmerter Miene.

Heute darf ich nicht wieder die halbe Nacht über

denen Büchern sitzen.

"Sie dürfen eine rechte Freude an Ihrem Sohn haben," sagten Malmberg's Bekannte. "Er ist ein ruhiger, ordentlicher, außergewöhnlicher junger Mann."

"Sie ist alle meine Rechnungen gemacht habe,

wenn ich nicht zu Bett gehen," versetzte Alf mit deutscher, aber leiser Stimme.

Frau Malmberg bekam keine Zeit zu einer Antwort, denn ihr Mann rief ihr eben zu, daß er zu Bett möchte und sie ihm beim Auskleiden helfen sollte.

Während Frau Malmberg diesem Begebenen nachkam, hörte sie gar nicht auf die unzusammenhängenden Geschichten über Napoleon oder Karl XV., die ihr Mann hervorwollte, sondern sie dachte, wie um sich selbst zu beruhigen: "Wenn Alf auch klein und möglicher ist, so kann man ihn doch nicht gerade schwächlich nennen. Er hat eine stämmige Figur, und sein Kopf sitzt fest auf den Schultern, aber wenn er nur das viele Verren ausstößt."

Sie zitterte bei der Vorstellung, daß sie das Kind verlieren könnte, verhagte aber auch diese grundlose Sorge gleich wieder mit dem trostlosen Gedanken:

"Wenn er jetzt recht schwach ist, bekommt er später leicht eine Anfallskrankheit, wo er sich nicht überanstrengen muß."

Und Alf wurde groß. Mit einundzwanzig hatte er schon das Ingenieursgemach hinter sich und reiste nun auf ein Jahr nach England, Deutschland und Frankreich. Zu einem längeren Aufenthalt im Ausland reichten seine Mittel nicht, denn er wollte nicht

mehr als die Hälfte des kleinen Kapitals verbrauchen, das ihm nach dem Tode seiner Eltern zufallen sollte, ihm aber schon jetzt von den guten Alten ganz zur Verfügung gestellt worden war.

Nach seiner Rückkehr in die Heimat wurde Alf gleich in einem häublichen Bauamt als Ingenieur und in einer abendlichen Gewerbeschule als Lehrer in Mathematik und Englisch angestellt.

"Sie dürfen eine rechte Freude an Ihrem Sohn haben," sagten Malmberg's Bekannte. "Er ist ein ruhiger, ordentlicher, außergewöhnlicher junger Mann."

Solche Freude sind ja in der Regel nicht übertrieben aufregend und im Grunde ihres Herzens bedachten sie wohl, mit der "Freude" werde es nicht nur so weit her sein; denn sie hielten Alf für einen schwierigen, etwas harter, ungänglichen Menschen, aber jedenfalls imponierte er ihnen, und daß sie ihn "außergewöhnlich" fanden, war vollkommen wahr.

Frau Malmberg aber lächelte glücklich und glaubte von Herzen gern alles Gute, das über ihren Jungen gesagt wurde. Über trocken plagte sie oft ihre alte Sorge, sie könnte ihn, das Viehste, was sie auf der Welt zu eigen hatte, verlieren. Denn obgleich Alf kein Wort darüber verlauten ließ, war ihr doch eines klar geworden: Möchten die Tage noch so lang und inhaltsreich sein, sie genügten dem jungen Ingenieur doch nicht, ihn in der Heimat oder auf seinem Bureau glücklich und zufrieden zu machen.

Seine Mutter freilich, sie hörte, er habe es, wenn er in einem breiten Ledergepolsterten Schrank vor dem ungeheuren Schreibtisch saß, wie ein Prinz. Sie hatte ihm dies auch einmal gesagt, aber zur Antwort erhalten: "Ja, man könnte ja meinen, ich sei ein königlicher Verbrecher, da ich ein so lächlich eingerichtetes Gefängnis bekommen habe."

"Was sagst du da, ein Gefängnis?"

"Allerdings, denn von Freiheit verspielt man hier nicht viel."

"Aber, lieber Junge, du hast doch eine geachtete Stellung und kannst mit der Welt so hoch steigen, wie du dir nie hättest träumen lassen."

"Ja, wenn ich mich 20 bis 30 Jahre in dieser Tretmühle abgedreht habe, habt vielleicht mein Vorgesetzter, oder er wird pensioniert, dann rücke ich vor, und dann geht es im alten Gleise weiter."

"Über Alf — was möchtest du denn eigentlich?"

"Das weiß ich selbst nicht recht. Aber ich glaube,

ich möchte fort, weit, weit fort, um meine Kräfte zu erproben."

"Wolltest du uns Alten allein lassen?"

"Das weiß ich jetzt selbst noch nicht, darum lasse ich sie aber nicht davon reden. Wenn ich aber einmal einen Entschluß fasse, dann wird mich auch nichts von der Ausführung abhalten, so weit kennst du mich doch, liebe Mutter, nicht wahre? Dann helfen auch keine Bitten, denn dann muß ich eben."

Und vor dem Tag, wo Alf ganz richtig seine dunklen Augen auf seine Mutter richteten und lagen: "Heute rede ich fort!" hörte diese Mutter nun in beständiger Angst. Das Thema wurde zwar nie wieder zwischen den beiden berührt; aber aus verschiedensten kleinen Neuerungen erfuhr sie nur zu deutlich, daß er es beständig damit abhandelte, wie er sein Leben am ehesten ehrlichen könnte.

Die jungen Mädchen fanden Alf höchst interessant. Er war dunkel wie ein Südländer, mit fast schwarzem Haar und Schnurrbart, hatte ein scharfgeschultenes Gesicht, eine breite, fluge Stirne und dicke, aber der Nase fast zusammengewachsene Augenbrauen. Seine großen Augen lagen ganz nahe beieinander, wodurch sein Blick etwas Durchdringendes bekam. Aber wenn auch sein Gesicht das eines Südländers war, so gesah er doch die stattliche, schlanke Gestalt und die etwas breite, eckige Haltung unverkennbar einem Nordländer an. Alf hatte keine gesellschaft-

Radeberger Hutfabrik

Dresden-A.

Moritzstr. 3

Sehenswerte grosse

Modellhut-Ausstellung

Besichtigung derselben, sowie unserer Riesenlager garnierter u. ungarnierter Damen-, Kinder-, Bookfisch-, Sport- und Reisehüte ohne jeden Kaufzwang erbieten.

Was deutsche Modelle u. deutscher Kunstmäntel Neues geschaffen, finden Sie in den mannigfältigsten Ausführungen, den gegenwärtigen Zeiten entsprechend, ganz besonders billig und preiswert

Umgarnierhüte nach neuesten Modellen billig! Alle Zutaten werden gern mit vorarbeitet.



Niederlagen

in Braunschweig
Chemnitz
Erfurt
Hannover
Kassel
Zwickau

Verkaufsstellen

in Altona
Erfurt
Hamburg
Köln
Leipzig
Plauen

Riesenlager dominierender Modeformen in Samt, Plüsch, Velour, Filz, Plume, Seide bekannt billig!
Vorteilhafte Bezugsquelle für Putzmacherinnen und Händler.

Dresden-A., Moritzstrasse 3.

Blumen, Federn, Linenformen.

Sämtliche Putzzutaten, Linenformen.

lichen Talente, er tanzte nicht, musizierte nicht, spielte auch nicht Klavier, ja, ließ sich kaum in eine verdienstliche Unterhaltung ein.

Dennoch wurde er auch nicht oft eingeladen, höchstens von hervorragenden Kameraden, die seine geistige Bedeutung admten und es daher für nötig hielten, zu einem Umgangstreis zu gehören.

Eines Abends indes stand Alf in vollem Gesellschaftszug herrlich und elegant vor seinem Vater. Er ging auf einen Ball bei seinem Chef, der mit einer jolchen Gesellschaft jedes Jahr dem Bureau sein "Wohlmögen" fand, und Alf hatte eingefordert, daß er, leise wenn er nicht tanze, hier nicht ablegen könnte.

Die Mutter sah ihn bewundernd an; in ihrem Herzen liegen allerlei Bilder und Hoffnungen für des Sohnes Zukunft auf, und unwillkürlich reichte sie die eigene gebreute Hand wieder aus.

"Du Vater, wir haben einen guten Jungen", sagte sie zärtlich zu ihrem kranken Gatten, als Alf gegangen war.

"Guten Jungen", wiederholte dieser sammelnd, und in diesem Augenblick waren seine Gedanken, obgleich die Zunge holperete, ganz klar.

Alf stieg langsam die breite sepoldelegierte Treppe im Hause seines Chefs empor und lächelte verächtlich über zwei vorübergehende Kollegen, die sich eben unten an der Treppe vor den beiden Mädchen des Chefs sah bis auf die Erde verbeugt hatten. Die beiden Brüder v. Hartwig hatten indes diese Verbeugungen auf sehr verschiedene Weise erwidert. Höchst, die Ältere, hatte nur hief den Kopf geneigt, Gunvor dagegen freundlich und vergnügt genickt.

Mit scheinendem Zerger dachte Alf daran, welche Ehre ihm und seinen Kameraden der Herr Baron v. Hartwig wohl mit dieser Einladung zu erweisen meinte und wie herablassend sich seine Verwandten gegen diese Notgezungen vom Arbeitsmarkt gehalten Gäste zu zeigen wagten. Oh, diese ahnenlosen Herrschäften vergaßen, daß jetzt die Namen der Adels-

geschlechter der Arbeit auf Stammtafeln geschrieben wurden, die in Jahrhunderten nicht verwüstet würden! Der Chef lebte zwar allerdings nicht hochmütig und auch nicht beharrlich konserватiv, im Gegenteil, er war eigentlich recht leutselig und überdies auch sehr lächig in seiner Stellung, nur hier in seinem eigenen Hause wurden diese quellenigen Geschäftshäfen mit Sammler seiner ganzen Person durch die hochmütige Frau Baronin und ihrer beiden hochmütigen zweit ältlichen Töchter in Schatten gestellt. Alle drei erwiesen den jungen Leuten des Büros kaum die notwendige Artigkeit, und Alf höfliche, aber nicht unterdrückende Verbeugung wurde noch der Würlichkeit korrekt höflich gegen Untergordnete abgefeiert.

Baron Lave v. Hartwig selbst gab indes dem Ingenieur herzlich die Hand und sagte: "Willkommen, willkommen, mein junger Freund! Darf ich Sie gleich meiner jüngsten Tochter vorstellen? Gunvor ist eine leidenschaftliche Tänzerin, die ihre Tanzkarriere vollbringen möchte." Damit flößte er dem jungen Mädchen auf die Schulter und wendete sich neuen Wöhnen.

"Vorher tanze ich gar nicht und möchte Sie daher nicht aufhalten, gnädiges Bräutlein", sagte Alf höflich. In seinem Herzen dachte er freilich, wie eine leidenschaftliche Tänzerin sehr dieses Bräutlein Gunvor nicht aus, dazu sei das Gesicht zu energisch und feindselig und der Körper zu wenig schmeichelhaft. Sie war elegant bis zur Prager Seite, und am Hals zeigten sich recht bedeutende "Salzfäßer". Die graublauen Augen hatten einen warmen, überaus leisen und strahlenden Blick, und der Mund gab im Bereich mit der weichen Rundung der Wangen dem Gesicht einen gewissen kindlichen Reiz. Die Überträge war kurz und leicht beweglich, während das kräftige Kinn eine mehr als gewöhnliche Willensstärke verriet. Sie ist schön, schloß Alf seine Betrachtung.

"Meine Tanzkarriere ist schon beinahe voll", sagte sie ohne besondere Begeisterung. "Aber wollen Sie mich nicht zu einer Polka engagieren? Statt zu

tanzen, unterhalten wir uns. Ich möchte Sie so gern etwas fragen", fügte sie bittend hinzu.

"Ich siehe natürlich mit Vergnügen zu Diensten, gnädiges Bräutlein."

"O schönen Donk!", erwiderte sie mit einem frohen Lachen. "Als schreiben Sie hier Ihren Namen neben Polka vor dem Abendessen? Sie haben doch wohl schon eine Tischkarte?"

"Nein."

Sie zögerte einen Augenblick und sagte dann einfach: "Wenn Sie mich dazu engagieren, können wir nicht mitten im Gespräch unterbrochen werden."

"Wenn Sie erlauben, gnädiges Bräutlein."

"Ich gerne, das ist nun also abgemacht. Da nun beginnt der erste Balzer, sonst würde ich Ihnen noch erzählen, daß ich Sie eigentlich schon durch Miss Anderson kenne."

Dieser Name klang sonderbar plebejisch in diesem vornehmsten Salón mit all den hochgelegenen Beamten, unterbrochen, der ihm tentativ auf die Schulter kloppte und ihn zu einem Glas Wein aufforderte. Alf konnte den ersten besten herbeiholen, um mit ihm zu trinken und ihm schläfrige Geschichten zu erzählen. Und ebenso wußte er, daß der lustige Geschwader dem andern dabei auf das Das anbot, aber am nächsten Tag im Bureau die Tatsache wieder vollständig "vergab". Deßhalb schüttete sich Alf nicht besonders geschmeichelt durch die Aufforderung, und als die mit Gunvor vereinbarte Polka an der Reihe war, stellte er nicht auf sich weiter, sondern verbeugte sich im richtigen Augenblick vor dem jungen Mädchen.

"Ah, das ist schön!" sagte sie und nickte ihm erfreut zu, indem sie ihren Arm in den seirigen legte. "Woht wohnt mir gehen? O, in Onfels Arbeitszimmer, dort ist es still und ruhig."

Sie ging ihm voran und schmetterte sich dann bequem in eine Ecke des langen Kompasses. Alf stellte sich auf einen Stuhl nieder und nahm seine Lieblingsstellung ein; das eine Bein über das andre gelegt und die Arme über das Brust gekreuzt.

(Fortsetzung folgt.)

Die Gamft-Mode

Samte schwarz, keine Röperware, mit schönem weichen, schwiesamen Fass für 260
Kleider u. Blusen, 48 u. 55 cm breit. Mr. 5.00 260

Samte schwarz, Röperbindung, fröhlig, sehr gut haltbare Ware für Joden-
kleider, 20 cm breit Mr. M 5.00 420

Besichtigen Sie bitte unsere neuen
Schaufenster am Altmarkt

Rippensamte schwarz, das Beste für vor-
55 und 20 cm breit Mr. M 9.00 520

Samte marine, Röperbindung, bevorzugte Preis-
lagen für Alber-Kleider und Blusen, 48 und 55 cm breit. Mr. M 3.40 240

Das große
Vorurteil gegen
Seide u. Samt als et-
was besonders Teueres
ist abgetan. Wohl
müssen diese Gewebe
auch weiterhin als die
seit jeher bevorzugtesten
Stoffe der Frau bezeich-
net werden, doch die
Zeiten sind vorüber, da
die alleinigen Vorrechte
der reich Begüterten
waren. Samt u. Seide
sind infolge des außer-
ordentlichen Aufschwungs
dieser Industrien in
Deutschland wirtschaftlich
billig geworden. Nun
beschert uns der neue
Herbst eine Samtmode
so groß wie nie zuvor,
eine Samtmode, die in
folge der Knappheit an
Woll- und Baumwoll-
geweben alle Fördern-
verdient Renners
Modehaus hat diese
Richtung schon seit
Monaten erkannt, und
seine Vorbereitungen
getroffen. Eine Fülle
prächtiger Samtkleider,
fertiger Kleidungsstücke
und vornehmer Hüte
ist bei uns eingetroffen.
Wir haben keine Mühe
gescheut, dieser mächtigen
Modebewegung
voll und ganz Rech-
nung zu tragen

**Samt-
Röcke /**

Kleiderrock aus schwarzen Samt,
vornehme Röcke Sattel-
preis M 28.00

Kleiderrock aus Samt, Kleiderrock
auf. Kleiderrock, 30.00 Kleiderrock
auf. Kleiderrock, 38.00

Samt-Mäntel u.-Jacken

Jacke rotte Blusenform, aus
Seide schwarz, Samt, offen
und geschnitten, 30.00
Jackett, 25 cm lang M 39.00

Mantel besserer schwarzer
Samt, hochgesticktes
Muster, 35 cm lang M 53.00
Mantel schwarzer Samt,
mit weissbordetem
Muster, 35 cm lang M 98.00

Samt-Hüte

Samthut großer Sporthut
aus Samt, 9.75 Form, e. gut, Samt, M 17.00

Samthut breite, flotte
Form, mit
weißen Flügeln ge-
putzt M 24.00

Samte farbig, Röperbindung mit wundervollem
Flocken in nur neuen, feinen Farben, 3.80
Rippensamte farbig, für Kleidung in nur
neuen Farben, blau, lila, malzweinbraun, 55 cm breit. Mr. M 5.20 4.80

Samt-Kleider

Kleid aus schwarz, Kleid schwarz u.
Samt, hoher m. a. Kleiderrock, M 44.00 Kleiderrock, M 72.00

Kleid aus schwarz, Samt,
mit hinterer Hand-
säder, Glanzstoff, neuartiger Trag. M 92.00

Kleid aus schwarz, Samt,
mit hinterer Hand-
säder, Glanzstoff, neuartiger Trag. M 92.00

Kleid aus schwarz, Samt,
mit hinterer Hand-
säder, Glanzstoff, neuartiger Trag. M 92.00

Kleid aus schwarz, Samt,
mit hinterer Hand-
säder, Glanzstoff, neuartiger Trag. M 92.00

Kleid aus schwarz, Samt,
mit hinterer Hand-
säder, Glanzstoff, neuartiger Trag. M 92.00

Kleid aus schwarz, Samt,
mit hinterer Hand-
säder, Glanzstoff, neuartiger Trag. M 92.00

Kleid aus schwarz, Samt,
mit hinterer Hand-
säder, Glanzstoff, neuartiger Trag. M 92.00

Kleid aus schwarz, Samt,
mit hinterer Hand-
säder, Glanzstoff, neuartiger Trag. M 92.00

Kleid aus schwarz, Samt,
mit hinterer Hand-
säder, Glanzstoff, neuartiger Trag. M 92.00

Kleid aus schwarz, Samt,
mit hinterer Hand-
säder, Glanzstoff, neuartiger Trag. M 92.00

Kleid aus schwarz, Samt,
mit hinterer Hand-
säder, Glanzstoff, neuartiger Trag. M 92.00

Kleid aus schwarz, Samt,
mit hinterer Hand-
säder, Glanzstoff, neuartiger Trag. M 92.00

Kleid aus schwarz, Samt,
mit hinterer Hand-
säder, Glanzstoff, neuartiger Trag. M 92.00

Kleid aus schwarz, Samt,
mit hinterer Hand-
säder, Glanzstoff, neuartiger Trag. M 92.00

Kleid aus schwarz, Samt,
mit hinterer Hand-
säder, Glanzstoff, neuartiger Trag. M 92.00

Kleid aus schwarz, Samt,
mit hinterer Hand-
säder, Glanzstoff, neuartiger Trag. M 92.00

Kleid aus schwarz, Samt,
mit hinterer Hand-
säder, Glanzstoff, neuartiger Trag. M 92.00

Kleid aus schwarz, Samt,
mit hinterer Hand-
säder, Glanzstoff, neuartiger Trag. M 92.00

Kleid aus schwarz, Samt,
mit hinterer Hand-
säder, Glanzstoff, neuartiger Trag. M 92.00

Kleid aus schwarz, Samt,
mit hinterer Hand-
säder, Glanzstoff, neuartiger Trag. M 92.00

Kleid aus schwarz, Samt,
mit hinterer Hand-
säder, Glanzstoff, neuartiger Trag. M 92.00

Kleid aus schwarz, Samt,
mit hinterer Hand-
säder, Glanzstoff, neuartiger Trag. M 92.00

Kleid aus schwarz, Samt,
mit hinterer Hand-
säder, Glanzstoff, neuartiger Trag. M 92.00

Kleid aus schwarz, Samt,
mit hinterer Hand-
säder, Glanzstoff, neuartiger Trag. M 92.00

Kleid aus schwarz, Samt,
mit hinterer Hand-
säder, Glanzstoff, neuartiger Trag. M 92.00

Kleid aus schwarz, Samt,
mit hinterer Hand-
säder, Glanzstoff, neuartiger Trag. M 92.00

Kleid aus schwarz, Samt,
mit hinterer Hand-
säder, Glanzstoff, neuartiger Trag. M 92.00

Kleid aus schwarz, Samt,
mit hinterer Hand-
säder, Glanzstoff, neuartiger Trag. M 92.00

Kleid aus schwarz, Samt,
mit hinterer Hand-
säder, Glanzstoff, neuartiger Trag. M 92.00

Kleid aus schwarz, Samt,
mit hinterer Hand-
säder, Glanzstoff, neuartiger Trag. M 92.00

Kleid aus schwarz, Samt,
mit hinterer Hand-
säder, Glanzstoff, neuartiger Trag. M 92.00

Kleid aus schwarz, Samt,
mit hinterer Hand-
säder, Glanzstoff, neuartiger Trag. M 92.00

Kleid aus schwarz, Samt,
mit hinterer Hand-
säder, Glanzstoff, neuartiger Trag. M 92.00

Kleid aus schwarz, Samt,
mit hinterer Hand-
säder, Glanzstoff, neuartiger Trag. M 92.00

Kleid aus schwarz, Samt,
mit hinterer Hand-
säder, Glanzstoff, neuartiger Trag. M 92.00

Kleid aus schwarz, Samt,
mit hinterer Hand-
säder, Glanzstoff, neuartiger Trag. M 92.00

Kleid aus schwarz, Samt,
mit hinterer Hand-
säder, Glanzstoff, neuartiger Trag. M 92.00

Kleid aus schwarz, Samt,
mit hinterer Hand-
säder, Glanzstoff, neuartiger Trag. M 92.00

Kleid aus schwarz, Samt,
mit hinterer Hand-
säder, Glanzstoff, neuartiger Trag. M 92.00

Kleid aus schwarz, Samt,
mit hinterer Hand-
säder, Glanzstoff, neuartiger Trag. M 92.00

Kleid aus schwarz, Samt,
mit hinterer Hand-
säder, Glanzstoff, neuartiger Trag. M 92.00

Kleid aus schwarz, Samt,
mit hinterer Hand-
säder, Glanzstoff, neuartiger Trag. M 92.00

Kleid aus schwarz, Samt,
mit hinterer Hand-
säder, Glanzstoff, neuartiger Trag. M 92.00

Kleid aus schwarz, Samt,
mit hinterer Hand-
säder, Glanzstoff, neuartiger Trag. M 92.00

Kleid aus schwarz, Samt,
mit hinterer Hand-
säder, Gl

Für über eine viertel Million

Mark

Kleiderstoffe

kauften wir mit nur einer unserer Firmen zusammen.

Der Mangel an Rohmaterialien, vor allem an Wollgarnen, hat auf die Fabrikation von Wollstoffen eine bedeutende Preiserhöhung hervorgerufen. Unsere vorzeitigen umfangreichen Bestellungen sämtlicher Firmen **Alsberg** haben uns jedoch in die Lage versetzt, für eine ganze Saison hindurch teils auf alter Grundlage den Einkauf zu ermöglichen, so daß viele Artikel im Preise normalen Zeiten entsprechen. Preise, wie in dieser Ankündigung angegeben, überzeugen Sie nur den Zahlen nach, jedoch Güte und Gediegenheit sämtlicher Waren geben Ihnen das beste Zeugnis unserer

Leistungsfähigkeit
und
Preiswürdigkeit.

Schotten

am begehrtesten für den Herbst,

Auswahl riesig;

Musterung hervorragend.

Schotten für Kinder-Kleider, blau-grüne und bunte Muster, 80-95 cm breit, nur Mtr. 2.25, 1.85, 1.45, 1.05, **85,-**

Schotten 108/110 cm breit, für Kinder-Kleider u. apartests Muster für Kleiderrücke, in drei Preislagen sortiert nur Mtr. 2.75, 2.10, **1.95**

Schotten 108/110 cm breit, hervorragende **reinwollene** Qualitäten, für Kleider und Röcke, Mtr. 3.75, 3.50, 4.75, 4.25, **3.50**

Blusen-

Stoffe in Streifen und Schotten, wunderbare Ausmusterung, Meter 3.25, 2.50, 1.85, 1.45, **1.15**

Schotten für Blusen, blau-grüne und bunte Muster, große Ausmusterung nur Meter **95,-**

Nadel-Streifen

reine Wolle, schwarz mit weiß, blau mit weiß, 90-130 cm breit, Kammgarn- und Cheviot-Gewebe,

Meter 7.50, 6.75, 5.50, 2.90, **1.75**

Jacken-

Kleiderstoffe

128/130 cm breit, beste reinwollene Qualitäten in vielen Farben, sowie in prima Woll-Ersatz, reinwoll. Cheviot und Kammgarn, einfarbig blau, schwarz, sowie modern gemusterte Artikel

nur Mtr. 6.75, 5.25, 3.95, 2.75, **1.95**

Zibeline

hoch-elegante Neubau für Röcke und Jackenkleider, einfarbig und kariert, reine Wolle, 105 bis 130 cm breit,

Meter 8.50, 8.00, 3.90, **2.95**

Trauer-

Stoffe in großer Auswahl; schwarz-weiße und grau-weiße Artikel.

Blusenstoffe in Wolle und Halb-Stoffe von seide, in eleganten Streifen u. Karos, apartester Geschmack, Mtr. 5.50, 3.25, 2.75, **2.25**, **1.95**

Wollin österreichische Ware, reine Wolle, doppeltwirkt, aparte schwarzwälfle und graue Streifen, schwarz-weiß kariert nur Mtr. **2.35**

Reinwollene Stoffe

110 bis 130 cm breit, für Jackenkleider und Röcke, schwere Qualitäten in aparten Karos, schwarz-gründig mit weiß

Meter 7.00, 5.25, **4.90**

Schwarz Cheviot, Tuch, Satintuch, Popeline, Kammgarn
besonders preiswert.

Riesen-Posten Halbtrauer-Stoffe

für Blusen und Kleider, in wunderbaren Streifen und Karos, 70-130 cm breit
Meter 6.75, bis **1.45**

Gelegenheit Lindener Kleider-Samt

Körper-Ware, bestes deutsches Fabrikat, schwarz und farbig, nicht ausfallend
nur Meter 5.75, 4.75, 3.50, **2.50**

Dresden
Wilsdrufferstraße 6-8-10.
Große Brüdergasse 7-9.

Alsberg

Dresden
Wilsdrufferstraße 6-8-10.
Große Brüdergasse 7-9.